

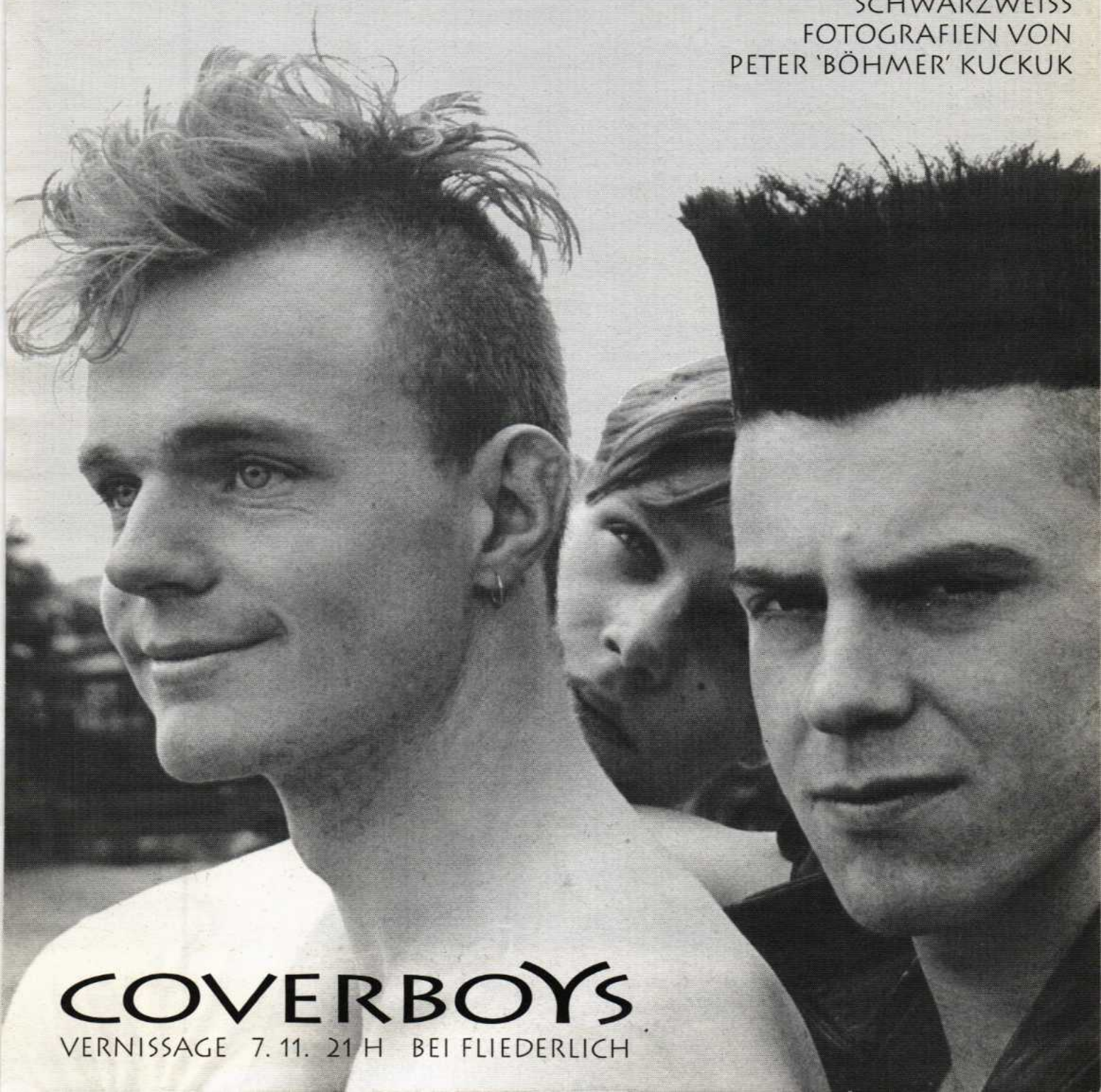
Nürnberger Schwulen Post

B2326E

für Fliederlich e.V.
Nr. 139 - Nov. 97

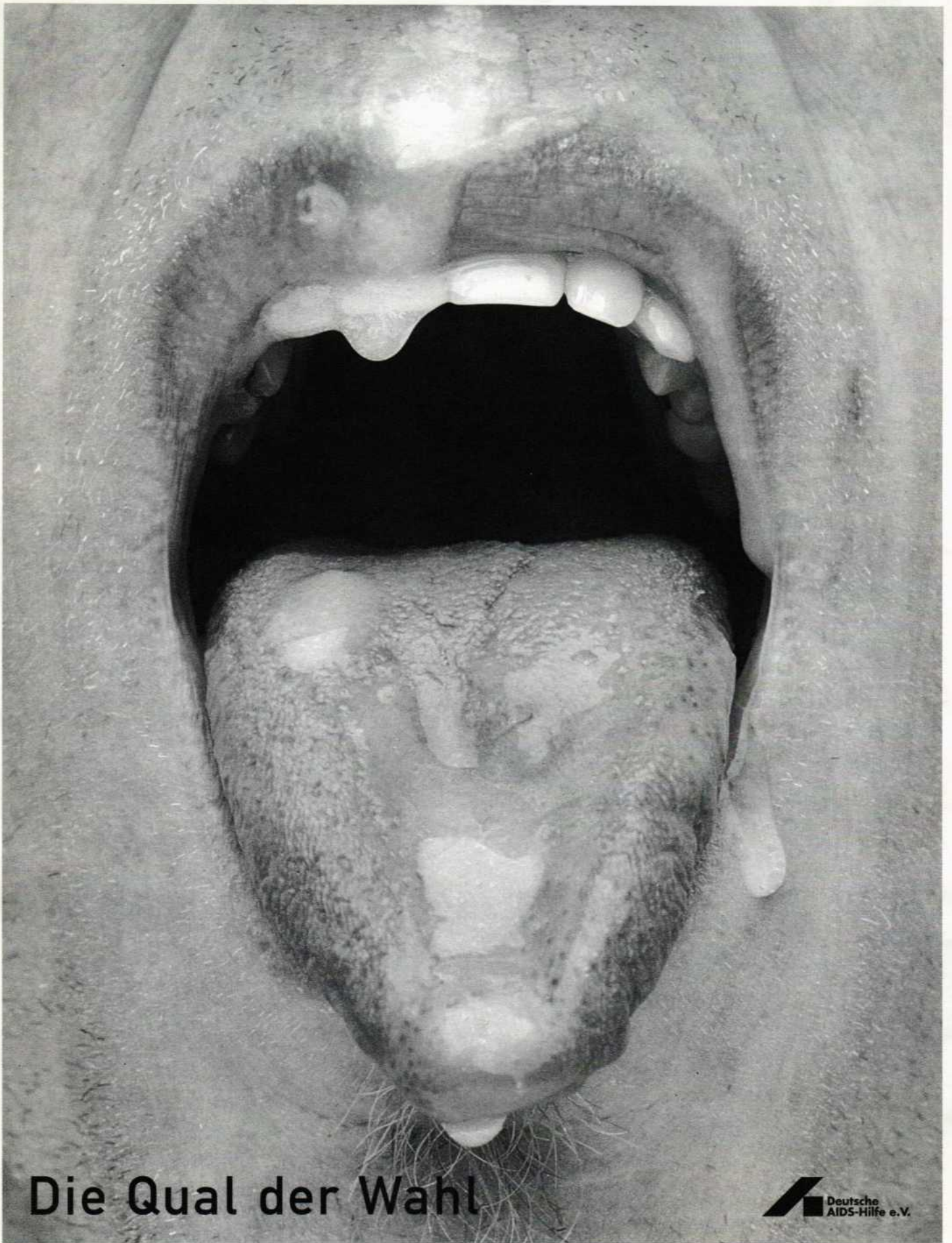


SCHWARZWEISS
FOTOGRAFIEN VON
PETER 'BÖHMER' KUCKUK



COVERBOYS

VERNISSAGE 7. 11. 21 H BEI FLIEDERLICH



Die Qual der Wahl

 Deutsche
AIDS-Hilfe e.V.

Schlucken von Sperma kann HIV übertragen

GALA-TIME

Es wird Herbst, es wird Winter und auch dieses Jahr wird die Vorweihnachtszeit durch eine Schwulen- und Lesben-Gala bereichert. Die diesjährige Ausgabe dieser traditionellen und weithin bekannten Benefizgala für den Fliederlich e.V. findet im KOMM am Samstag, dem 13.12.97 statt. Für einen glanzvollen Höhepunkt dieses Events konnte die Bamberger Travestie-Revue-Gruppe "Florence and the Fosters" gewonnen werden. Florence wird nicht nur mit vier weiteren Darstellern/innen in der Revue tanzen und singen, sondern auch unvergeßlich durch das Programm führen. Eingerahmt wird die Travestie-Revue durch den schwulen Männerchor des Fliederlich e.V., der vor einigen Monaten neugegründet wurde und einer eindrucksvollen Aufführung des Tanzwerkes Nürnberg. Einen weiteren musikalischen Highlight des Abends wird die Abba-Revival-Band darstellen, die mit ihrer Darbietung das Tanzbein der Tanzwilligen zum Schwingen bringen wird.

Die Schwulen- und Lesben-Gala ist eine Benefizveranstaltung für den Fliederlich e.V. Wie inzwischen weitbekannt wird dieses Kommunikationszentrum für Schwule und Lesben durch die Kommunalpolitik nicht mehr finanziell unterstützt. Deshalb ist es doppelt wichtig, durch diese Gala unsere öffentliche Präsenz in Nürnberg zu zeigen und uns durch die Einnahmen der Gala von der öffentlichen Finanzwillkür unabhängiger zu machen.

Aber auch im November gibt es eine Reihe interessanter Veranstaltungen. Besonders ans Herz legen möchten wir Euch die 3. Bayrischen Aids-Filmtage. Das ausführliche Programm hierzu findet Ihr auf Seite 9. Aber auch die regelmäßigen Veranstaltungen wie Desi-Disco oder die Non-Tecno-Disco in der Amico-Bar und die Eröffnung des „Blue Liberty“ versprechen einen kurzweiligen schwul-lesbischen Herbst in Nürnberg. Viel Spaß dabei und beim Schmökern in der NSP!



Ein Highlight der Schwulen- & Lesben Gala: Florence and the Fosters

NSP

im

NOVEMBER

- 1 **Titelbild:**
PETER KUCKUK
- 5 **WINDSORS EROTIK**
- 6 **100 JAHRE**
SCHWULENBEWEGUNG
- 9 **AIDS-FILMTAGE**
- 10 **KINO/FLIEDERLICH**
-VERANSTALTUNGEN
- 12 **MÄNNER MIT MACKEN**
- 13 **DIE LITERARISCHE**
- 16 **NÜRNBERG &**
UMGEBUNG
- 18 **ADRESSEN &**
TERMINE BAYERN
& UMGEBUNG
- 20 **MÜNCHEN**
- 21 **KASSANDRA**
- 22 **SAG'S DER TANTE**
- 24 **ZUSAMMENARBEIT?**
- 26 **KNAPP & KNACKIG**
- 29 **KLEINANZEIGEN**

Blue Liberty

Mixed Club

Bistro Cafe incl. tex-mex Restaurant,
Spielothek mit Billard,
Dance Area

Gesamt über 1500 m²

für Schwule, Lesben und deren Freunde/innen

Grand opening

28. November 1997



Live Acts

DJ
Barry Klauss

Go Go Boys

Doors: 22.00

Entry: 10,-



Zutritt ab 18 Jahren.
Witschelstr. 62 • Nbg.
Service- und Thekenkräfte gesucht:
Fon 0171 / 69 131 92

Direkt an der Ausfahrt Nbg. Westring • Frankenschnellweg

WINDSORS EROTIK

Nun ist heraus, was niemand auch nur zu vermuten gewagt hätte: Britanniens Windsors verhelfen den von Skandalen gebeutelten Päderasten zu neuen Momenten von Sinnlichkeit und Erotik.

VON MARTIN DROSCHKE

Nein, es liegt nicht eigentlich an Prinz William und seinem betörenden Lächeln, obwohl er sexuell sehr begehrt ist, so sehr, daß seine Mitschüler einen schwunghaften Handel mit ungewaschenen, prinzlichen Unterhosen betreiben, die sie ihm in den Sportstunden klauen, wie 'Bild der Frau' vor nicht allzu langer Zeit berichtete. Natürlich, es liegt an der Königin der Herzen, die bekanntlich schon immer ein Faible für die Ungeliebten der Welt hatte und posthum auch den Pädophilen Gutes widerfahren läßt. „Erspart den Kindern meine Tränen - gebt ihnen Liebe!“ lautet denn auch „Dianas Vermächtnis“ (Freizeit Revue). Zur Erinnerung: Di und Do entschlüpften am Abend des 31. August auf listigen Pfaden dem Ritz und blieben dennoch die Hasen im Katz-und-Maus-Spiel. Ihre Verfolger wollten sie ja eigentlich nicht erlegen, nur ein paar Bilder schießen. Sie schafften zur Verblüffung der Welt aber beides - auf einen Streich. Die Photos bekamen wir leider nie zu sehen, obwohl wir wissen, daß sie ganz schön die Tränenrüse berühren: „Schwerverletzt liegt Diana im Mercedes. (...) Man ahnt, daß sie große Schmerzen haben muß. Die Prinzessin ist in den Trümmern eingeklemmt. Sie liegt da wie in einem Sarg, wie zugedeckt liegt sie da bis zur Brust im Blech“ (Die Aktuelle). Der Unfall ist nicht perfekt! Ein spaßverderbender moralischer Übervater zwang sämtliche Redaktionen der Yellow Press in seinen geistigen Schwitzkasten, erpreßte sie mit dem Wort

'Pietät', und eingeschüchtert spürten sie alle und hielten die Beweise dafür zurück, daß die Prinzessin wirklich im Todesblech klemmte. Daß das mit dem Übervater überreagiert war, wurde den Boulevardredakteuren ja dann schnell bewußt, ziemlich bald hatte sie das schlechte Gewissen heimgeholt, erste Versuche der Wiedergutmachung folgten. „Letzte Woche Dienstag: Das 'aktuelle' - Büro in Paris meldet um 12.30 Uhr: Das Foto von der sterbenden Diana sei von Unbekannten in Hongkong ins Internet eingespeist worden.“ Na endlich. Sie sind auf die Seite von Volkes Willen zurückgekehrt. Und so empfahl sich 'Die Aktuelle' vom 22. September ihren Lesern, verriet auch gleich, unter welcher Adresse das letzte Zucken der Schönen zu finden ist: [Http://nsl.hk.exa.net/silkwood/japanese/othrside/pic7/](http://nsl.hk.exa.net/silkwood/japanese/othrside/pic7/). Schon geguckt? Es rentiert sich.

Diese Photos sind ein unfabbarer Skandal, da hat 'Die Aktuelle' schon recht. Aber ein vorbildlicher, Diana hätte ihn sicher in seiner Wirkung als Präventivschlag begrüßt. Sohn William jedenfalls ist jetzt vor den Paparazzi sicher, die, wenn die Welt verlangen würde, nun endlich zu sehen, wie eine seiner beliebten ungewaschenen Unterhosen an seiner Hüfte eigentlich aussieht, das schon herausfinden würden. Uneigennützig hat die Aktuelle die Päderasten auf eine andere Fährte gelockt. Als könnte der Asiate als Asiate einfach nicht anders, hat nämlich Hongkong unter der Internet-Adresse neben den „Todesfotos von Prinzessin Diana“ auch „Kinder-Pornos“ ins Netz eingespeist. „Widerlich“, wie selbst Chefredakteur Tonio Montel meint, aber kein Fake, denn 'Die Aktuelle' lügt nicht. „Oh mein Gott“, um mit Dianas letzten Worten zu sprechen, die für die Nachwelt in „Frau im Spiegel“ verewigt sind.



z.B. 50
HT-Spezial-Kondome
nur DM 30,-

neuer Katalog
Herbst/Winter 97/98
kostenlos anfordern!
(neutraler Versand)

CONDOMI
Nürnberg, Ludwigstr. 57, Tel./Fax 232784
EREKTIONSBEKLEIDUNG

Liebe NSP-Redaktion,

Seit Jahren lesen wir mit Interesse die NSP und müssen Euch auch ein dickes Kompliment machen. Es ist ein Vergnügen, durch Eure Zeitung zu blättern. Besonders die Ausführungen der Tante und die Bemerkungen der Tippse zu den Kontaktanzeigen bereiten uns gar köstliches Entzücken.

Trotzdem wollen wir uns beschweren!! Weil Ihr immer so lange Redaktionssitzungen und Layout-Meetings habt, bekommen wir Eueren Mitarbeiter Bernhard, der ja aber auch unser Mitbewohner ist, gar nicht mehr zu Gesicht. Schwüle Bewegung gut und schön, aber deswegen darf unser Familienleben nicht leiden! So kann es nicht weitergehen! Sollten wir Bernhard auch weiterhin nicht öfters zu Hause antreffen, kündigen wir unser NSP-Abo und bestellen stattdessen "Meine Familie und Ich". Das habt Ihr denn davon!

Liebe Grüße
Herna Muñoz & Werner Bock



DESI
GAY & LESBIAN D.I.S.C.O

Sa 15. 11.
ab 21 Uhr
Brückenstr. 23



100 JAHRE SCHWULENBEWEGUNG

DER TUNTENSTREIT - die STRATEGIEDISKUSSION

Wie im letzten Kapitel ausgeführt war die Bewegung zunächst vor allem von Studenten geprägt, die im Gefolge der Studentenbewegung ab Ende 1970 Schwulengruppen ins Leben riefen. Entsprechend den Aktivisten der neuen Bewegung, waren sowohl die Ziel- als auch die Strategiedebatte sehr theoriebetont und an linken Politikinhalt orientiert. Nach Abschluß der Formierungsphase traten die Fragen nach dem Standpunkt der Bewegung, nach dem Ziel und nach der Strategie in den Vordergrund. Sichtbarer Ausdruck dieser Debatte ist der sogenannte 'Tuntenstreit' in den Jahren 1973/74.

Exemplarisch lassen sich die Positionen anhand der Diskussion innerhalb der 'Homosexuellen Aktion Westberlin' (HAW), die eine bundesweite Auseinandersetzung auslöste, kurz skizzieren. Der 1974 erstmals veröffentlichte Aufsatz 'Die Homosexualität in uns' gibt dazu eine Situationsanalyse aus damaliger Sicht. Die Schwulenbewegung wird als Organisation von 'Studenten und Kopfarbeitern', die, ausgelöst durch die Studentenrevolte, ihre erlebten Widersprüche und nicht verwirklichte Bedürfnisse artikulieren, definiert. Berlin sei insofern in einer privilegierten Stellung, als sich hier mit der Studentenbewegung auch ein politisiertes Potential homosexueller Individuen zusammenfinde, das die Schwulenbewegung nach vierzig Jahren Unterbrechung neu gründete. Aus dieser Stellungnahme wird eine deutliche Abgrenzung gegen die vorher entstandenen Homophilenvereine ersichtlich, die als nicht zur Schwulenbewegung gehörig bewertet wurden. Die Verankerung der HAW im linken Spektrum

ist aus der Genese logisch, verursachte gleichzeitig aber eine grundsätzliche Schwierigkeit. Innerhalb des linken Spektrums wurde eine Sonderorganisation der Schwulen abgelehnt, da die Schwulenunterdrückung nur ein Spezialfall der allgemeinen Sexualunterdrückung und auch nur ein 'Nebenwiderspruch' sei. Eine Argumentation dagegen wurde von der HAW als nötig, aber sehr schwierig betrachtet, da die Gruppe noch keinen eigenen Standpunkte entwickelt habe. Die Schwulen wollten aber in ihrer 'in-group' bleiben, da gemeinsame Arbeitsgruppen und Aktionen als positiv erlebt wurden und Selbstbewußtsein schufen. Allerdings existierten dazu auch innerhalb der HAW verschiedene Ansichten.

Der Konflikt brach dann anläßlich der ersten schwulen Demonstration in Westberlin Pfingsten 1973 aus. Feministen (Tunten) traten im Fummel offen-provokativ als Schwule auf. Sie produzierten ihre Tuntigkeit mit der gleichen Selbstverständlichkeit wie die HAW-Schwulen ihre Männlichkeit. Dieser Konflikt führte zur Diskussion 'Was ist schwul?'. Innerhalb der HAW entstand eine 'Feministengruppe', die es für unerläßlich hielt zur allgemeinen Emanzipation, d. h. zur Veränderung der Gesellschaft, einen spezifisch schwulen Beitrag zu leisten. Dazu regten die 'Feministen' auch das Tragen des 'Rosa Winkel' an. Dies würde die Solidarität der Gruppe erhöhen, da sich die 'männlichen' HAW-Schwulen dann auch nicht mehr verstecken könnten und sich dadurch das Verhältnis zur intern verachteten 'Tunte' verbessern würde. Die übrigen HAW-Mitglieder setzten auf die Veränderung der Gesellschaft im allgemeinen antikapitalistischen Kampf, wobei die Schwulenbewegung gleichzeitig noch gegen den Spezialfall 'Homosexuellenunterdrückung' zu kämpfen habe. Die Grundfrage für beide Positionen wurde folgendermaßen formuliert: "Wenn wir für unsere Schwulenarbeit eine sozialistische Perspektive zu erarbeiten suchen, müssen wir uns vorher im klaren sein, welche Funktion die Schwulenunterdrückung in der kapitalistischen Gesellschaft besitzt. Kann man sie in diesem System durch Reformen aufheben, oder stellt die Homosexualität aufgrund ihrer Negation der Zeugungsintention eine permanente Provokation für das 'bürgerliche Sexualverhalten' dar?" Die Beantwortung dieser Frage wurde für die politische Strategie der Bewegung als es-



'Männliche Schwule' in Nürnberg

sentiell betrachtet. Bei der HAW entstanden die Arbeitsgruppen 'Relativ heiter, doch streng sozialistisch', die 'Feministengruppe' und die 'AG Sexualität und Herrschaft', die je ein Diskussionspapier entwickelten. Die Diskussion führte zunächst in Berlin zu heftigen Auseinandersetzungen, verbreitete sich aber auch bei den anderen Schwulengruppen im Bundesgebiet sehr schnell.

BUNDESWEITE DISKUSSION

Der weitere Verlauf der Diskussion ist in der Broschüre 'Tuntenstreit' dokumentiert, die die Auseinandersetzung über die Strategie in studentischen Schwulengruppen in anderen Städten anregte. In dieser Broschüre sind drei vorher einzeln veröffentlichte Aufsätze von 1974 zusammengefaßt. Diese basieren auf den Diskussionspapieren der Arbeitsgruppen der HAW.

'Die Homosexualität in uns'

Die Autoren dieses Beitrags gingen von der These aus, daß homosexuelles Verhalten grundsätzlich gegen die bürgerliche Moral gerichtet sei. Eine Emanzipation im Rahmen dieser Gesellschaft wäre also nur als Duldung in einem zugewiesenen Ghetto möglich und könne jederzeit wieder der Verfolgung oder Vernichtung weichen. Die Ghettosituation der Homosexuellen, die sie zur Minderheit mache und zugleich stigmatisiere, würde wiederum die Möglichkeit zur Reaktivierung von Vorurteilen erhalten und eine erneute Verfolgung denkbar erscheinen lassen. Die Strategie müsse also dahingehen, als Homosexueller Selbstbewußtsein zu entwickeln und offen aufzutreten. In diesem Zusammenhang wurde die 'Tunte' abgelehnt, da sie das alte Frauenbild übernehme oder karikiere, damit sich selbst in die weibliche Geschlechterrolle dränge und zusätzlich der Homosexualität einen exotischen Minder-



'Feminist'



heitenhauch verleihe. Der 'Homophile' wurde ebenfalls abgelehnt, da er die traditionelle Männerrolle mitspiele und nur im subkulturellen Ghetto als Homosexueller erkennbar auftrete. Massives öffentliches Auftreten als Schwuler sei die einzig richtige Alternative. Dazu sei es wichtig, die 'Tunte' zum 'Feministen' und den 'Homophilen' zum 'Schwulen' zu machen.

Hier stand hinter der Begriffsbildung der bereits erwähnte Bewußtwerdungsprozeß und die Entwicklung von Selbstbewußtsein. Als Bündnispartner sei vor allem die Linke wichtig. Die Schwulenbewegung müsse sich als politische Kraft in der revolutionären Politik einsetzen. Darin habe sie eine doppelte Aufgabe, nämlich einmal die bestehende gesetzliche Diskriminierung zu kritisieren, zum anderen revolutionäre Organisationen mit sich und der allgemeinen sexuellen Problematik zu konfrontieren.

'Homosexuellenunterdrückung in der bürgerlichen Gesellschaft'

Dieser zweite Beitrag wurde unter den Pseudonymen Graf/Steglitz veröffentlicht. Sie gingen von der Annahme aus, daß Homosexualität nicht automatisch ein Angriff auf die bürgerliche Sexualmoral darstelle. Homosexuellenunterdrückung sei ein Relikt vorkapitalistischer Gesellschaft und werde im Rahmen der Entwicklung des Kapitalismus abnehmen, da Homosexuelle genauso gute Konsumenten seien wie alle anderen. Die Emanzipationsbewegung überschreite also nicht unbedingt den bürgerlichen Rahmen und sei somit auch nicht an sich schon revolutionär. Konsequenz daraus sei, daß Sozialisten aktiv solidarisch mit der homosexuellen Minderheit sein müßten, die Homosexuellen sich ihrer Lage als ausgebeutete Lohnarbeiter bewußt werden müßten und dies im praktischen Kampf umzusetzen sei. Die Aufspaltung der fortschrittlichen Kräfte, z.B. in die Schwulenbewegung oder die Frauenbewegung, wurde als gefährlich betrachtet. Gesteigert würde die Gefahr noch durch das Vorurteilsbeladene, meist ablehnende Verhalten linker Gruppen. Als praktische Strategie ergebe sich daraus, daß die Schwulenbewegung mit allen Homosexuellen zusammenarbeiten müsse, wobei die Einsicht in den Primat des

Klassenkampfes von den homosexuellen Sozialisten durchzusetzen sei. Sie sollten auch in der sozialistischen Bewegung den Genossen gegenüber offen auftreten, um Vorurteile abzubauen.

'Wie können Tanten Sozialisten sein? Zur Kritik der Homosexuellenunterdrückung in der bürgerlichen Gesellschaft durch Graf/Steglitz'

Die drei Autoren dieses Beitrags kritisierten Graf/Steglitz. Sie wiesen vor allem deren These, daß Homosexuellenunterdrückung kein Wesensmerkmal der bürgerlichen Gesellschaft wäre, zurück. Der wesentliche Punkt für die Unterdrückung wurde hier im Gewaltverhältnis der Männer über die Frauen und der Geschlechterrollenverteilung männlich-aktiv/weiblich-passiv gesehen. Homosexualität nun stelle eine Durchbrechung dieses Rollenverhaltens und -verhältnisses dar; somit sei die Emanzipation der Frau und die Entstigmatisierung der Homosexualität eng miteinander verbunden. Das Anlehnen von Graf/Steglitz an die Arbeiterbewegung wurde kritisiert, da die Arbeiter auch nur bürgerliche Moralvorstellungen reproduzierten. Auch die Anlehnung an Sozialisten wurde kritisch betrachtet, da diese im gegenwärtigen Stadium nur ein Anbieten sein könne. Daraus wurde die Forderung abgeleitet, zunächst auf der Basis der gesellschaftlichen Produktion zu klären, warum sich die Homosexuellenunterdrückung in allen privatrechtlich strukturierten Gesellschaften unterschiedlich halten konnte. Erst dann könne die Kritik antihomosexueller Vorurteile von Sozialisten zur Waffe werden und die Bedingungen, unter denen die Homosexuellenbewegung in der Arbeiterbewegung aufgehen kann, geklärt werden.

ERGEBNIS DER DISKUSSION

Der 'Tuntenstreit' war in der Schwulenbewegung der Bundesrepublik das erste sichtbare Zeichen einer Auseinandersetzung um strategische Positionen. Auffällig ist dabei, daß es sich keineswegs um unterschiedliche Ziele handelte. Alle drei Positionspapiere formulierten, daß die 'wirkliche Befreiung' der Homosexuellen in der bestehenden Gesellschaft nicht verwirklicht sei. Dies sei erst möglich, wenn alle Menschen in der sozialistischen Gesellschaft ihre Freiheit erlangt hätten. Die rechtliche Gleichstellung der Homosexuellen spielte deshalb auch nur eine marginale Rolle. Sie wurde aber in der Frage der Nützlichkeit von Reformen angeschnitten und von der Mehrheit abgelehnt. Die Strategie war antiinstitutionell geprägt. Sie zielte auf die Aktivierung eigener Kräfte und Bündnisse mit anderen Bewegungen. Da die Begriffe 'Sozialisten' und 'Arbeiterbewegung' nicht definiert wurden, war eine Verschiebung in Richtung institu-



Standfoto einer 'Entenproduktion'

tionelle Strategie (Parteien, Gewerkschaften) aber angelegt. Weil die nötige gesellschaftliche Umwälzung nicht von der Schwulenbewegung allein geleistet werden konnte, stand die Notwendigkeit, Bündnispartner zu finden, außer Frage. Hier lagen die Differenzen, in denen sich drei verschiedene Ansatzpunkte erkennen lassen.

Der erste strategische Ansatz hatte seinen Kristallisationspunkt in der Geschlechterrollenkritik. Der anti-patriarchale Kampf trat gleichrangig neben den antikapitalistischen. Das reformative Ziel der bürgerlichen Emanzipation tauchte als strategisch nötiger Zwischenschritt auf. Die Gesellschaftstransformation sollte im Bündnis mit der feministischen Frauenbewegung und der politischen Linken erreicht werden. Dieser Ansatz läßt sich als 'undogmatisch links' bezeichnen. Der zweite strategische Ansatz warnte vor einer Zersplitterung. Eine extra Organisation der Schwulen (und auch der Frauen) wurde abgelehnt. Wichtig sei ausschließlich der antikapitalistische Kampf. Dazu sei es notwendig, daß die Schwulenbewegung in der Arbeiterbewegung aufgehe. Dieser Ansatz läßt sich als 'orthodox links' bezeichnen. Die dritte strategische Position kristallisierte sich ebenfalls um die Geschlechterrollenfrage. Hier wären als Strategie allerdings zunächst eine genaue Standpunktbestimmung und eine Analyse der Gründe für die Schwulenunterdrückung notwendig. Diese Analyse sollte erst noch geleistet werden. Dies läßt sich als 'analytischer' Ansatz charakterisieren.

Insgesamt läßt sich feststellen, daß der Tuntenstreit unterschiedliche Strategieansätze erbrachte und die Schwulenbewegung ihren Standpunkt und ihre Strategie noch nicht gefunden hatte. Auswirkungen über den Kreis der studentischen Schwulengruppen hinaus, konnte diese theorielastige Auseinandersetzung allerdings nicht erreichen. Ein greifbares und einigendes Ergebnis des Tuntenstreits stellt lediglich die bundesweite Durchsetzung des Rosa Winkel als Symbol der Bewegung dar.

Michael Glas, die Schwulenbewegung in der Bundesrepublik Deutschland - politische Ziele und Strategien, 1993, Magisterarbeit, Uni Erlangen-Nürnberg; überarbeitet und gekürzt.



Mitglieder der WÜHST





AIDS-Hilfe
Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.
Bahnhofstraße 13/15 90402 Nürnberg

Beratungsstelle

Beratungszeiten

☎ (0911) 19 4 11

Mo - Do, 14 - 16 Uhr:
telefonisch und persönlich

Mo, 17 - 19 Uhr:
Frauentelefon

Di, 17 - 19 Uhr:
Positive beraten Positive

Mi, 18 - 20 Uhr:
Allgemeine Telefonberatung

Do, 17 - 19 Uhr:
S.T.A. - schwules Telefon der AIDS-Hilfe

Bürozeiten

☎ (0911) 230 903 5 - Fax 230 903 45

Mo 14 - 19, Di - Do 10 - 16, Fr 10 - 13 h

LICHTBLICK

Das Café der AIDS-Hilfe

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von
14 - 18 Uhr in der AH, Bahnhofsstr. 15
Im November: 2.11. und 16.11.

HepB+C - Gruppe

Jeden 1. & 3. Mittwoch im Monat um
20 Uhr in den Räumen der AIDS-Hilfe
Im November: 5.11. und 20.11.

Sozialrechts- und Ernährungsberatung

Beratungstermine bitte telefonisch
vereinbaren: (0911) 230 903 5

Positivengruppe

Jeden Dienstag ab 19 Uhr.
Kontakt über Walter: (0911) 230 903 5

Ambulante Hilfe

Häusliche Krankenpflege Hauswirtsch. Versorgung

☎ (0911) 230 933 0 - Fax 230 933 46

Spendenkonto

Schmidt-Bank Nbg., Konto 10083000, BLZ 760 300 70
Stadtsparkasse Nbg., Konto 1914690, BLZ 760 501 01

ALLES GEREGET?

Tips zur rechtlichen Vorsorge für Menschen mit chronischen Krankheiten und Behinderungen

Das Leben in unserer Gesellschaft hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Immer mehr Männer und Frauen jeden Alters leben allein und bewältigen Herausforderungen ihres alltäglichen Lebens eigenständig. Dabei leben sie oft in neuen Formen des menschlichen Miteinanders außerhalb von Ehe und Familie.

Schwierig wird es häufig dann, wenn Unfall, Krankheit oder Behinderung die eigene Handlungsmöglichkeit einschränken und eine notwendige Lebensentscheidung zu einem großen Problem für den Betroffenen und sein soziales Umfeld wird.

So unangenehm dies für jeden von uns auch ist, so wichtig ist es, rechtzeitig zu klären, um bei Bedarf Rechtsicherheit zu haben.

In dieser Broschüre der DAH wurden vielfältige Erfahrungen gesammelt, die im Rahmen der Sozialberatung von Menschen mit schweren chronischen Krankheiten wie z.B. Krebs, AIDS, Multiple Sklerose, aber auch von alleinlebenden Menschen in den letzten Jahren gesammelt wurden.

Die Broschüre kann und soll keine fundierte juristische Beratung ersetzen. Das Scheckheftsystem dieser Broschüre kann aber eine praktische und sinnvolle Hilfestellung bei der Bewältigung von Rechtsgeschäften im Alltag anbieten, damit das Leben mit Krankheit oder Behinderung ein wenig leichter wird.

Die Broschüre ist gegen einen Unkostenbeitrag von DM 5,- bei der AIDS-Hilfe zu beziehen.

WELT-AIDS-TAG

Programm am 29.11. und 1.12.97

an beiden Tagen **Infostände und Straßensammlungen**
in Nürnberg (Lorenzkirche und CineCitta), Erlangen (Grande Galerie)
und Fürth (City Center und IKEA)

Veranstaltungen am 1.12.97

Candle Light Walk (Start ab ca. 18.30 Uhr) vom CineCitta
über die Lorenzkirche zum "Denkraum" am Jakobsplatz

Gottesdienst in der Lorenzkirche ab 17.30 Uhr
(Thema: "Den Jahren Leben geben."), danach Anschluß an den
Candle Light Walk

anschließend um 20.00 Uhr **Versteigerung** von Kunstwerken
zugunsten der AIDS-Hilfe im "Burgblick" im Gewerkschafts-
haus (am Kornmarkt)

SPENDEN

Sauna Club 67: 281,42 DM

Condomi: 201,02 DM

Studio 50: 28,37 DM



3. Bayerische AIDS-Filmtage

AIDS-FILME ZWISCHEN TRAUER UND ERMUTIGUNG

Die Aidsberatung Mittelfranken feiert mit diesen Filmtagen ihr 10-jähriges bestehen. Ort aller Veranstaltungen ist das Filmhauskino im CineCitta, Gewerbemuseumsplatz in Nürnberg.

Donnerstag, 27.11.

10.30 Uhr Philadelphia (USA 1994)
Ein perfekt inszeniertes Gerichts-drama über die verletzten Bürgerrechte von Schwulen und AIDS-Kranken.

12.30 Uhr Mississippi
- Fluß der Hoffnung (USA 1995)
Zwei Jungen machen sich per Boot auf dem Mississippi auf den Weg nach New Orleans um dort ein Wundermittel gegen AIDS zu bekommen, das dem einen der Freunde gegen seine Infektion helfen soll.

Freitag, 28.11.

11.00 Uhr Mississippi
- Fluß der Hoffnung (USA 1995)
15.30 Uhr Trainspotting (GB 1995)
19.30 Uhr Woanders scheint nachts die Sonne (D 1997)
Eine HIV-positive alleinerziehende Mutter erfährt Hilfe durch zwei schwule Nachbarn.

21.30 Uhr Crocodile Tears (USA 1997)
Verzweifelt schließt ein HIV-infizierter Mann einen Pakt mit dem Teufel.

23.30 Uhr World and Time enough (USA 1994)
Ein grundlegendes schwules Dilemma: Wie schafft man für sich selbst eine Familie, die Verbindung und Kontinuität genießt, besonders unter dem langen Schatten von AIDS.

Samstag, 29.11.

11.00 Uhr Philadelphia (USA 1994)
13.30 Uhr „Positiv leben“
- AIDS-krank in Nürnberg (D 1992)
Cori, eine Langzeitdokumentation (D 1992-1995)

15.30 Uhr Eine Mutter kämpft um ihren Sohn (RTL)

19.30 Uhr Kaffee, Milch und Zucker (USA 1994)
Drei Frauen beginnen in Arizona ihren Traum vom sorgenfreien Leben. Doch die eine steht unter dem Verdacht ihren Freund ermordet zu haben und hat zudem AIDS.

22.00 Uhr Magic Bus (Spot, D 1997)
Ein Kino-Spot, der sich damit beschäftigt, daß trotz großer Schritte zur Behandelbarkeit von AIDS das Sterben weitergeht.
Red Ribbon Blues (USA 1996)
Erstaufführung



Foto aus "Red Ribbon Blues"

00.00 Uhr Sex is ... (USA 1993, OmU)
15 schwule Männer über lustvollen Sex - auch heute. Publikums „Gay Teddy“ auf der Berlinade 1993.

Sonntag, 30.11.

11.00 Uhr Mississippi - Fluß der Hoffnung (USA 1995)

13.30 Uhr Renée - Ich lebe heute (D 1996)
Renée, seit ihrer Geburt HIV-infiziert, informiert gezielt ihr Umfeld und kämpft somit für mehr Verständnis.

Living with AIDS (USA 1987 OmU)
Über einen Teenager mit AIDS und die Fürsorge von Menschen in San Francisco.

16.00 Uhr Rettet die Liebe - ums Verrecken (D 1996)
Schlaglichter auf die Zeiten von Aussatz, Lepra, Pest, Cholera und AIDS. Mit inszenierten Texten aus zwei Jahrtausenden, verwoben mit tagebuchartigen Aufzeichnungen aus einem Leben und Sterben.

19.30 Uhr Durchblick-D-Day (D 1996)
Das AIDS-Wunder (ARD 1997)
Täglich infizieren sich zehn Menschen neu mit dem HI-Virus, zwei sterben daran. Dieser Film zeigt, wie sich junge Menschen im AIDS-Zeitalter vor dem tödlichen Virus schützen.

21.30 Uhr Sylvie's Wörter (CH 1995 OmU)
Kompromißlos erzählt Sylvie mit einfachen Worten von ihrem Leben, das sich weigert aufzugeben. Über AIDS hinaus ist es ein Nachdenken über den Tod.

I'll be your mirror (GB 1995)
Nans Freunde: David, der sie in die Drag-Club-Szene entführte, Sharon, die ihre beste Freundin Cookie Mueller in den letzten Phasen der Aids-Krankheit pflegte, Bruce, der mit der HIV-Infektion lebt.

23.45 Uhr It's my party (USA 1996)
Ein junger Architekt, an AIDS erkrankt, lädt zu einem großen zweitägigen Fest, nach dem er seinem Leben ein Ende setzen möchte.

Montag, 1.12.

11.00 Uhr Philadelphia (USA 1994)
13.45 Uhr Mississippi - Fluß der Hoffnung (USA 1995)
15.30 Uhr Mississippi - Fluß der Hoffnung (USA 1995)
19.30 Uhr AIDS = Tod (D 1996)
Bundesdeutsche Langzeitdokumentation über HIV-Positive und AIDS-Kranke.

0.00 Uhr Nervous Energy (USA 1995)
Tom, an AIDS erkrankt, sucht die Auseinandersetzung mit seiner Familie in Glasgow, will sie mit seinem Schwulsein und seiner Krankheit konfrontieren. Der Besuch wird zu einer Katastrophe.

Dienstag, 2.12.

10.30 / 13.00 / 15.00 Uhr Mississippi - Fluß der Hoffnung (USA 1995)

Mittwoch, 3.12.

13.00 / 15.00 Uhr Mississippi - Fluß der Hoffnung (USA 1995)



Schwules im Kino

"Happy Together"



Schon seit längerem läuft "Happy Together" in den Kinos. Der in Cannes für die beste Regie ausgezeichnete Film aus Hongkong

erzählt die äußerst schwierig verlaufene Beziehungsgeschichte eines schwulen Pärchens aus Hongkong, das es nach Argentinien verschlagen hat. Keine leichte Kost, aber durchaus sehr empfehlenswert!

"Happy Together" läuft in Nürnberg in der Meisengeige und vom 30.10. bis 12.11. im Babylon in Fürth.

"MEIN LEBEN IN ROSAROT"

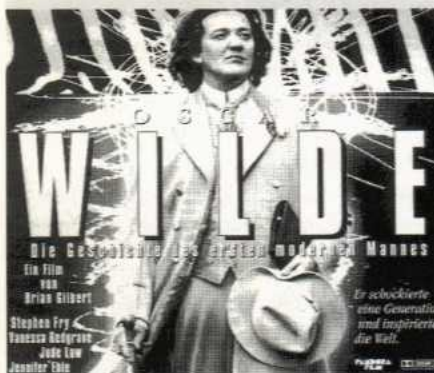
Der 7-jährige Ludovic fühlt sich ganz eindeutig als Mädchen, liebt Puppen

und zieht am liebsten Frauenkleid an. Weder Erziehungsversuche der Eltern noch eine Psychologin können daran etwas

ändern. Der belgische Regisseur Alain Berliner soll geschafft haben, was bei diesem Thema nur selten gelingt: Eine einfühlsame Gratwanderung zwischen Kitsch und Gefühl, Humor und Tragik. Filmstart: 6.11.97



"OSCAR WILDE"



Auch die Verfilmung der Lebensgeschichte des schwulen Schriftstellers läuft ab November in den Kinos. Regisseur Brian Gilbert soll ein kurzweiliger Film mit Witz und vielen kritischen Seitenhieben gelungen sein. Filmstart im November.

FLIEDERLICH-VERANSTALTUNGEN

CONFETTI

Das Confetti-Cafe im Fliederlich-Zentrum hat sich mittlerweile nicht nur an den Wochenenden als Treffpunkt mit günstigen, hausgemachten Speisen und Getränken etabliert, sondern wird auch gerne für unterschiedliche Veranstaltungen genutzt. In letzter Zeit war so z.B. Reiseservice Brinkmann zu Gast. Brinkmann hatte die Kunden der Holygay-Agentur eingeladen und stellte seine Reiseziele vor. Die Diashow weckte Fernweh, machte aber auch deutlich, daß wir Schwule es nicht mehr nötig haben uns im Reisebüro vor einem Outing zu schämen, denn mittlerweile gibt es sogar schon ein rein schwules Kreuzfahrtschiff mit FKK-Deck und Cruising-Area. Bündnis'90/Die Grünen luden zur Mitgliederversammlung ihres Kreisverbandes ins Confetti und bewunderten bei dieser Gelegenheit Fliederlichs neue Räume. Die Mitglieder des Confetti-Teams genossen „ihr“ Cafe selbst bei einer Confetti-Koch-Party. Gutes Essen und gute Stimmung des mittlerweile 35 Personen starken ehrenamtlichen Theken-Teams ermunterten alle, sich weiterhin für das Vereinscafe zu engagieren.

Das Confetti-Team freut sich auf Euren Besuch!

Öffnungszeiten:
Fr 18-21 Uhr,
Sa/So 14-21 Uhr

NON-TECHNO ZUM 2.

Wie bereits im Vormonat, fand auch in diesem schönen Oktober in der Amico-Bar eine Non-Techno-Disco statt. Die zahlreichen Gäste amüsierten sich bei erfrischender Disco-Tanzmusik vor allem der 80er und 90er Jahre, aber eben ohne Techno. Es wurde getanzt und getrunken bis spät in die Nacht. Durch diese neue Disco, einmal pro Monat, hat Nürnberg nun eine weitere Disco-Veranstaltung, die mit ihrer Musikrichtung auf all jene abzielt, die gerne tanzen, sich unterhalten und amüsieren wollen, aber dem Techno nicht sehr zugezogen sind und auch in einer Disco einem guten Gespräch fröhnen möchten. Wer auf den Geschmack gekommen ist, die nächste Non-Techno-Disco in der Amico-Bar (Köhnstr. 53), findet am Freitag, dem 21.11.97 ab 20.00 Uhr statt. Der Eintritt beträgt DM 5,00 und kommt im vollen Umfang dem Fliederlich e.V. zugute.



Trio bei Fliederlich



Im Oktober trat das „Trio de la Primavera“ mit einem bunten Programm französischer und englischer Barockmusik bei Fliederlich auf. Die drei MusikerInnen haben dabei nicht nur das - für eine solch außergewöhnliche Veranstaltung - zahlreiche Publikum begeistert, sondern auch noch die gesamten Einnahmen von DM 350,- je zur Hälfte an Fliederlich und die Aids-Hilfe gespendet. Dankeschön!

COMING-OUT-GRUPPE

Nach mehreren Ankündigungen ist es nun im November endlich so weit: Am 11.11. startet bei Fliederlich eine neue Coming-Out-Gruppe. Zehn Abende und ein Wochenende in einer geschlossenen Gruppe. Für alle, die Lust haben, sich mit ihrem Schwulsein, mit Liebe, Sexualität, Partnerschaft, schwulen Lebensentwürfen, Schwierigkeiten mit Eltern oder am Arbeitsplatz gründlich auseinanderzusetzen. Für alle, die gerne sich selbst und andere besser kennenlernen möchten, die Fragen oder Unsicherheiten mit ihrem Schwulsein haben, egal ob sie „ganz am Anfang“ oder auch schon „mitten drin“ stecken. Zwei erfahrene Teamer der Rosa Hilfe werden die Gruppe begleiten. Für weitere Fragen steht Euch Werner (Tel. 0911/53 61 31) gerne zur Verfügung. Kosten wird der Spaß (der soll bei all den ernstesten Themen natürlich auch nicht zu kurz kommen) DM 60,- bzw. DM 40,- ermäßigt. Erster Treff ist am Dienstag, 11.11., um 19.30 Uhr bei Fliederlich, Gugelstr. 92 (Tram 8, Haltestelle Schuckerstraße).



VIDEOABENDE IM CONFETTI

1.11. - 20 h: Der Priester (104 min.)

Ein junger Geistlicher, frisch von der katholischen Akademie und voller Enthusiasmus, die ihm anvertrauten Schäfchen auf den Pfad der Tugend zu führen, muß einsehen, daß das Leben – vor allem in einem Liverpools Armenviertel – anders läuft, als es die Bibel vorgesehen hat. Daß dabei auch für ihn selbst einige Überraschungen drin sind, merkt er spätestens dann, als er sich in einen Mann verliebt und die Sache publik wird.

9.11. - 20 h: Coming out (110 min.)



Der junge Lehrer Philipp erlebt ganz ähnliche Gefühlsverwirrungen. Er lebt mit seiner Kollegin Tanja in einer scheinbar gut funktionierenden Hetero-Beziehung.

Als er den jungen Matthias kennen und lieben lernt, muß er sich eingestehen, daß er seine Homosexualität bisher nur verdrängt hat.

21.11. - 20 h: Jeffrey (90 min.)

Er ist jung, er ist smart und er ist Schauspieler, leider im Moment ohne Engagement, deshalb Kellner. Jeffrey hat die Nase voll von den diversen, erfolglosen sexuellen Abenteuern und beschließt, auch wenn sie immer safe waren, fortan keusch zu leben, denn seine Angst vor Aids ist größer. Als er dann jedoch im Fitneßstudio seinen Märchenprinzen trifft, bekommt er ernsthafte Probleme mit seinen Enthaltsamkeitsabsichten, und obendrein ist der Mann seiner Träume auch noch HIV-positiv. Das Sahnehäubchen in diesem ohnehin absolut sehenswerten Film ist „Captain Jean-Luc Picard, Kommandant des Raumschiffes Enterprise“, alias Patrick Stuart in einer absolut tünftigen Nebenrolle.



8.11. - 20 h: Coming in (90 min.)

Der junge Lorenz lebt glücklich und zufrieden in einer harmonischen „Ehe“ zusammen mit seinem älteren Freund und Chef Adrian. Eines Tages lernt er unter recht tragikomischen Umständen eine junge Frau kennen und ist total verwirrt.



Sein Gefühlsleben schlägt Purzelbäume, er ist hin und her gerissen zwischen ihm und ihr. Wie soll er sich entscheiden?

AUSSTELLUNG

SCHWARZWEISS
FOTOGRAFIE VON
PETER 'BÖHMER' KUCKUK



COVERBOYS

FLIEDERLICH
GUGELSTRASSE 92
NÜRNBERG

7. NOVEMBER BIS
4. DEZEMBER

VERNISSAGE
FREITAG
7. NOVEMBER
21 UHR



Fliederlich e.V.

Kommunikations- und Beratungszentrum für Schwule und Lesben
Gugelstraße 92 - 90459 Nürnberg
Fon 0911/423457-0 Fax 423457-20
eMail: fliederlich@osn.de
Fliederlich-Btx via gayworld#
http://members.aol.com/fliederlich

VEREINSPLENUM

Dienstag 4.11. um 20 Uhr

VORSTANDSSITZUNG

Dienstag 4.11. um 19 Uhr

BÜROZEITEN

Di 10-12 und 13-16 Uhr;
Mi 15-19 Uhr; Do 16-18 Uhr

ROSA HILFE

Info- und Beratungstelefon
von Schwulen für Schwule
jeden Mittwoch 19-21 Uhr;
Tel.: 0911/19446 & Persönlich

SCHWULES ÜBERFALLTELEFON

Beratung für Gewaltopfer,
nach tel. Vereinbarung,
Tel.: 0911/423457-0

LILA HILFE

Lesbenberatung
jeden Mi 17-19 Uhr
Tel.: 0911/423457-10 & Persönlich

ELTERNTELEFON

Elternberatung,
Samstag 14.11. 15-17 Uhr;
Tel.: 0911/423457-0

ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE

Samstag 14.11. ab 15 Uhr

JUGENDTREFF GANYMED

Montag 10./24.11. ab 19 Uhr

SCHWUP

Schul-/lesbische PädagogInnen,
Termin bitte erfragen

GRUPPE FÜR SCHWULE UND BISEXUELLE MÄNNER

Donnerstag 6./20.11. um 19.30 Uhr

GELESCH

Gehörlose Lesben & Schwule
Mi 5.11. im Café Real, 18 Uhr
Sa 15.11. bei Fliederlich, 15 Uhr

FLIEDERLICH-BIBLIOTHEK

jeden Sonntag 16-18 Uhr

PROGRAMMGRUPPE

Termine bitte erfragen

SCHWULER CHOR

jeden Mittwoch 19.30 Uhr

COMING-OUT-GRUPPE

ab 11.11. jeden Dienstag, 19.30 Uhr



Dir zeig ich's!

Ein neuer Volkssport scheint sich breit zu machen. Auf dem letzten Oktoberfest in München war es deutlich zu sehen: Rauf auf den Tisch, Hosen runter und schnell eine Maß reingekippt. Das garantiert den Respekt und den Beifall aller, die es beziehungsweise ihn gesehen haben. Nicht nur wabernde Brüste, auch wedelnde Schwänze erobern sich neuerdings das Terrain des Aufmerksamkeithaischens. Was aber steckt dahinter? Ist es nur das Auffallen um jeden Preis? Oder dringt da ein stummer Schrei nach ein bißchen Anerkennung und Beachtung nach außen in unserer sonst so gefühlkalten, egoistischen Welt, in der jeder nur noch seine eigenen Interessen im Kopf hat?

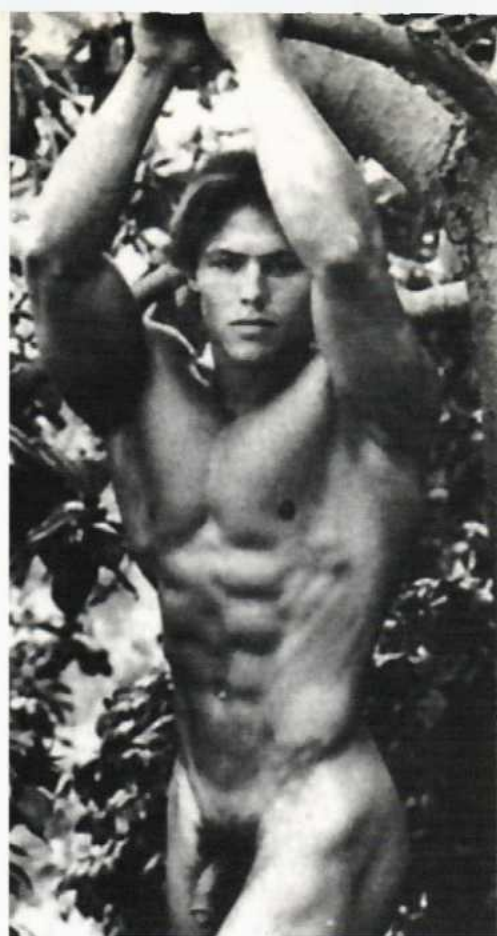
VON JAN MARCO BECKER

Wir kennen uns schon seit der Schulzeit. In der siebten Klasse saßen wir nebeneinander. Als er einmal ein paar Tage krank war, habe ich Lucas zu Hause besucht, um mit ihm den Unterrichtsstoff durchzugehen. Ich kam die Treppe herauf, er öffnete mir die Tür und mich traf beinahe der Schlag. Da stand er vor mir, mit nichts weiter am Leib als einem Bademantel, und den auch noch offen! Sein bestes Stück stellte sich also fröhlich zur Schau und es konnte sich wirklich sehen lassen. Für seine knapp vierzehn Lenze war Lucas bestens entwickelt. Seinen durchtrainierten, muskulösen Körper konnte ich schon immer im Sportunterricht bewundern, dort trug er regelmäßig nur eine knapp sitzende Turnhose! Und jetzt hatte ich die Gelegenheit, meine Phantasien mit der Realität zu vergleichen, und die hatte haushoch gewonnen. Dieser prächtige, beschnittene Schwanz fügte sich zum Gesamtbild seines perfekten Körpers wie ein edler Wein zu einem guten Essen. Hätte Michelangelo in unserer Zeit gelebt, dann wäre wohl Lucas für seinen David Modell gestanden.

Und Lucas hätte es genossen, nackt zu posieren. Er weiß gleichwohl um seine exhibitionistische Ader als auch um seine Wirkung auf andere: *„Es macht Spaß, wenn die Leute einen anstarren und vielleicht auch heimlich bewundern. Dieses irrsinnige Kribbeln, einerseits völlig schutzlos zu sein, andererseits aber alle Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, ist mit nichts anderem zu vergleichen.“* Lucas ist einfach unglaublich. Ich sitze hier in seiner Wohnung, weiß schon nicht mehr, wie ich mich unter Kontrolle halten soll, und er spaziert ungeniert völlig nackt herum. Und er fühlt sich sawohl dabei. *„Leider gibt es einige Gesetze, die sowas in der Öffentlichkeit verbieten, aber für den Nervenzitzel riskier' ich schon mal was. Gute Gelegenheiten bieten sich da immer auf Großveranstaltungen, wo die Ordnungs-*

hüter nicht so schnell zugreifen können.“ Lucas geht öfter zu Straßenfesten und Paraden. Dort kann er dann unter dem Aspekt der künstlerischen Freiheit und unter dem Schutz der Masse, vielleicht mit ein bißchen Farbe auf der Haut, aber ansonsten splitternackt seinen zeigefreudigen Gelüsten freien Lauf lassen. *„Besonderen Spaß macht es mir, andere mit meiner Blöße zu schockieren. Ich verstehe eh nicht, warum viele so entrüstet reagieren, wenn sie einen Nackerten sehen. Das ist doch etwas vollkommen Natürliches. Die Sache mit der Scham ist doch nur wieder so eine fiese Erfindung einiger christlicher Moralapostel, um die Menschheit im Zaum zu halten! Die sollen sich selber zum Teufel scheren und lieber vor ihrer eigenen Tür kehren!“* Lucas gerät richtig in Rage, wenn er gegen die scheinheilig frömmelnden Bibelzitierer zu Felde zieht. Er kann es einfach nicht verstehen, daß es Leute gibt, die ihm Vorschriften machen wollen, wie er mit seinem eigenen Körper umzugehen hat. *„Die müssen doch total verklemmt sein. Vielleicht wünschen die sich, selber ein bißchen freizügiger zu sein, trauen sich aber nicht und schimpfen dann auf andere, die damit keine Probleme haben.“* Lucas ist in wohlbehüteten, aufgeklärten und sehr liebevollen Verhältnissen aufgewachsen. Nacktheit, Liebe und Sex waren nie tabu gewesen, er hat von Anfang an gelernt, eine gesunde und natürliche Einstellung zu sich, seinem Körper und seiner Sexualität zu haben. Deshalb war es für ihn auch gar keine Frage, dem Klassenkameraden, der ihm die Hausaufgaben brachte, halbnackt die Tür zu öffnen, ihn aufzufordern, sich doch auch auszuziehen und so die Biologiestunde am lebenden Objekt durchzuführen.

Bei seiner Garderobe – ganz ohne geht es ja erstens nur in FKK-Clubs und zweitens nicht in unseren Breitengraden – achtet Lucas immer darauf, entweder möglichst wenig zu verstecken oder trotzdem sehr sexy auszusehen. Sei es ein weit aufgeknöpftes Hemd oder eine knallenge Jeans, seine Kleidung trägt fast immer dazu bei, aufzufallen und Aufmerksamkeit zu erregen. Im Sommer geht er schon mal nur mit einer kurzen Hose durch die Stadt, an kühleren Tagen trägt er gerne eine Lederjacke ohne etwas darunter. An den Wochenenden zieht es Lucas regelmäßig in die Discos. Dort kann er zwar auch nicht alle Hüllen fallenlassen, aber doch die meisten. So manches Mal bleibt da nur noch ein Jock-Strap übrig. *„Ich weiß, daß ich gut aussehe, und ich weiß, wie ich damit auf andere wirke. Der Gedanke, andere durch mein freizügiges und spärlich bekleidetes Auftreten geil zu machen, macht mich selbst total geil.“* Natürlich wird er da oft angemacht, aber er schlägt die Angebote sehr oft aus. *„Es ist ja nicht so, daß ich nicht auch*



gerne Sex habe, aber ich will nicht nur mit den Augen geliebt werden, sondern vor allem auch mit dem Herzen. Wenn ich mich selbst so in Szene setze, dann deshalb, weil ich ziemlich narzißtisch veranlagt bin, und weil ich eben gerne andere antörne.“

Lucas macht zwar einen sehr fröhlichen und zufriedenen Eindruck, aber so richtig glücklich scheint er nicht zu sein. Er sehnt sich wohl auch wie so viele nach einer dauerhaften Beziehung, vor allem nach einer, die mit seinen exhibitionistischen Leidenschaften Schritt halten kann, ohne gleich ob der neidischen und gierigen Blicke anderer in Eifersuchtschmelze zu verfallen. Aber vielleicht hängt das ja alles irgendwie zusammen. Einerseits erregt er Aufmerksamkeit, andererseits läßt er andere abblitzen und zieht sich zurück. Da scheinen viele Enttäuschungen dahinterzustecken, zu oft Sex ohne wirkliche Liebe. Lucas sollte sich mal ein paar alte, schlapperige Klamotten anziehen; wenn er dann angesprochen wird, dann ganz bestimmt nicht wegen seines schweinegeilen Bodys.

Unser kleine Serie über Menschen mit „Ecken und Kanten“ läuft ab jetzt unter dem Titel „Männer mit Macken“. Das bedeutet allerdings nicht, daß diese Menschen einen Hau weg haben, sondern es ist durchaus sehr liebenswert gemeint. Ihre Eigenheiten, ihre Schwächen lassen sie auf ganz besondere Weise sympathisch erscheinen. Wir wollen damit auch zeigen, daß es den Mister Perfect nicht gibt. Jeder Mensch ist ein individuelles, unverwechselbares Wesen, und jeder Mensch hat doch auch irgendwie seine „Macke“, oder?



VON EINER AUSSTERBENDEN SPEZIES

Schaut euch doch mal um in der Szene: Gibt es vielleicht noch irgendwo richtige Damen? Wenn ja, dann dürften sie sich kaum noch herausrauen angesichts der geballten Männlichkeit, die ihnen neuerdings überall entgegenspringt. Ja, die neunziger Jahre stehen ganz im Zeichen des wiederentdeckten Kerls. Tuntinnen haben da praktisch keine Chance mehr. Doch blickt man mal hinter die kernigen Fassaden, dann gackern und kreischen viele noch genauso herum wie zu den Zeiten, als sie sich noch stolz im Fummel präsentierten. Wozu also der Mummenschanz? Steigen die Chancen etwa mit Holzfällerhemd, Lederhose und Stoppeln im Gesicht? Oder traut sich vielleicht keiner mehr in Stöckel und Federboa der Hetenübermacht entgegenzutreten? Oder sind Tuntinnen einfach nur out?

VON JAN MARCO BECKER

Eine, die da ganz anders denkt, ist Penelope, und die hat jetzt einen praktischen Leitfaden herausgegeben mit den „Lebensansichten einer gepflegten Tunte“. Damit zunächst mal geklärt werden kann, wer oder was überhaupt eine gepflegte Tunte ist, also für wen dieses Buch überhaupt geschrieben ist, lassen wir Penelope am besten selbst zu Wort kommen: „Die Tucke ist affektiert und übertrieben, aber sie weiß es nicht und findet sich toll. Tuntinnen finden das doof, weil sie sich selber toller finden und weil sie denken, sie durchschauen sowohl sich selbst als die Spielregeln des sozialen Verhaltens, die sie karikieren. Die Tucke spielt nicht mit dem konventio-

nellen Rollenverhalten, die Tunte schon. Tuntiges Verhalten ist immer bewußt. Die gepflegte Tunte ist sich stets im klaren darüber, wann sie tuntig ist und wann nicht. Wobei die gepflegte Tunte natürlich nahezu beständig tuntig ist. So unterscheidet sich die Tunte von der Tucke, die gepflegte Tunte von der gemeinen Tunte.“ Diese feinen Unterschiede waren mir bislang nicht bewußt. Aber moi ist ja auch keine Tunte! Penelope schon. Und sie möchte uns das gepflegte Tuntentum etwas näherbringen und den Emporkömmlingen ein paar brauchbare Tips mit auf ihren



Edition Euros Nr.9; Pedro Usabiaga

steinigen Weg geben. Wobei andererseits gesagt werden muß, daß man (pardon!) zur gepflegten Tunte nicht einfach so werden kann. Das muß einer schon irgendwie im Blut liegen. Aber nachdem ihre Art angesichts der Invasion der Männlichkeit scheinbar vom Aussterben bedroht ist, muß der wertvolle Autorin daran gelegen sein, Nachwuchs zu rekrutieren (je regrette, mais je n'ai pas trouvé un autre mot!). Das fängt an mit schlichten gesellschaftlichen Verhaltensregeln, geht über praktische und einfache Koch- und Backrezepte zur Bewirtung der Gäste und hört beim richtigen und würdevollen Tragen von Stöckelschuhen noch lange nicht auf: „Nichts hebt im wörtlichen Sinne so sehr wie das Tragen von Stöckeln. Das ist eine wahre Herzensangelegenheit jeder Tunte. Warum, weiß kein Mensch. Ich möchte hier auch dem bösen Gerücht, man könne in solchen Dingen gar nicht laufen, mit Entschiedenheit entgegenreten! Das stimmt nicht, und man muß das Laufen auch nicht besonders üben. Sie werden sich im Gegenteil so fühlen, als begriffen Sie erst jetzt, was Gehen eigentlich heißt



Penelope

und was es für Ihr Leben bedeuten kann! Gegen Abend kneten Sie Ihre Waden ein bißchen mit Massageöl. Wenn Sie keins im Haus haben, leistet Körperlotion fast dieselben Dienste.“ Vielleicht möchte der eine oder die andere jetzt doch sein kariertes Hemd in die Ecke werfen und fortan mit Würde und Contenance als richtige Dame leben. Das ist auch zum Zweck der Selbstverteidigung viel praktischer. Ein Tritt mit dem Stöckel in die richtige Stelle wirkt gegen böse Buben tausendmal besser als ein ledrig gehauchtes „Geh weg, du böser Junge!“

Penelope; Lebensansichten einer gepflegten Tunte; Querverlag Berlin; 29,80 DM; ISBN 3-89656-020-4

Ein Lexikon für Schwule gibt es ja schon, aber ein Lexikon über Schwule und Lesben, das ist neu. „Out!“ heißt das Werk und es verzeichnet 500 berühmte Lesben, Schwule und Bisexuelle. Darunter sind natürlich viele, von denen wir es sowieso gewußt haben, aber auch etliche, von denen es nicht hoch offiziell bekannt ist. Doch das Buch ist keineswegs ein Outing-Rundumschlag, soviel Verantwortungsbewußtsein ließen die beiden Autoren Karen-Susan Fessel und Axel Schock schon walten. Wenn es von der einen oder dem anderen bisher nicht bekannt war, dann nur deshalb, weil es für die Person kein Thema war, über das in der Öffentlichkeit diskutiert wurde, weil die Person durch das, was sie berühmt machte, ihre Sexualität derart in den Hintergrund drängte, oder weil es bei der Person nur ein offenes Geheimnis war. So finden sich denn zum Beispiel Ralf König, Guido Westerwelle oder auch Ivan Rebroff sowie Hella von Sinnen, Therese Giehse und Judy Garland in der langen Liste wieder. Und zu jedem Namen gibt es einen kurzen Text mit einigen wichtigen Angaben zur Person, einem kurzen Lebenslauf, einigen bedeutenden Veröffentlichungen oder Filmen, wenn vorhanden und manchmal auch ein Foto. „Out!“ ist somit ein interessantes und unterhaltsames rosa-lila „Who is Who“, das sich nicht nur zum Nachschlagen eignet.

Karen-Susan Fessel und Axel Schock; Out!; Querverlag Berlin; 29,80 DM; ISBN 3-89656-021-2

FRISEUR
BONGO

MO NACH ABSPRACHE
DI BIS FR 9 - 20 UHR
SA 10 - 14 UHR

ENDTERSTR. 6
TEL. 450 12 22





Edition Euros Nr.9; Pedro Usabiaga

Nach dem Führer durch die schwule Hauptstadt ist nun auch „Köln und Düsseldorf von hinten“ aktualisiert und im Format angepaßt worden. Im neuen übersichtlichen Layout paßt er nun auch - wie „Berlin von hinten“ - recht gut in die Hosentasche der 501. Herausgefallen sind dafür gegenüber der vorhergehenden Ausgabe all die anderen Städte und Städtchen Nordrhein-Westfalens, die ja fraglos auch ihre schwulen Szenen haben. Müssen sich also die Besucher von Bochum, Dortmund und Krefeld künftig mit dem internationalen Spartacus (¾ Kilogramm!) herumschlagen oder sind da vielleicht noch weitere Ausgaben mit „Käffern“ und „Provinznestern“ geplant? Offensichtlich ist der Verlag bei der Fertigung dieses neuen Produktes auch mit dem Teufel im Bunde gewesen, zumindest mit seinem Untertan, dem Druckfehlerteufel. Der hatte kräftig seine diabolischen

Finger im Spiel, sein größter Coup gelang ihm aber auf Seite 15: Da prangt in dicken fetten Lettern gleich hinter dem Städtenamen „Düsseldorf“ die Telefonvorwahlnummer „0221“, und das ist nun mal die Nummer von Köln! Die von Düsseldorf lautet nur so ähnlich, nämlich „0211“. Ich möchte ja nicht wissen, wie viele unbescholtene Kölner Hausfrauen und Familienväter jetzt mit Fragen nach Tischreservierungen und Problemen zum schwulen Coming out behelligt werden. Tja, dumm gelaufen, Jungs!

Köln & Düsseldorf von hinten; Bruno Gmünder Verlag Berlin; 22,80 DM; ISBN 3-86187-095-9

Für die kommende kühlere Jahreszeit besonders wichtig: Es gibt auch wieder einen neuen „Sauna Guide“ für fast ganz Europa. Bekanntermaßen ist es ja in jenen Etablissements immer besonders angenehm warm, und so kommt uns die zweite Auflage des Führers durch nahezu alle schwulen Saunen Europas kurz vor dem Winter gerade recht. Wie gehabt übersichtlich, kurz und prägnant wird jeder Sauna eine Seite gewidmet. Erläuterungen im Piktogrammstil, dazu ein kurzer Text in deutsch, englisch und



Edition Euros Nr.10; Frank DiLeo

französisch, und man ist mit allen Informationen über Größe, Preise, Öffnungszeiten, Service und Besonderheiten bestens versorgt.

Sauna Guide Europe II - 2nd Edition; Bruno Gmünder Verlag Berlin; 24,80 DM; ISBN 3-86187-078-9



Edition Euros Nr.10; Frank DiLeo

Über das Gesetz der Serie haben wir uns ja schon in der vorletzten Ausgabe ausgelassen, und wenn jemand etwas flott von der Hand geht, dann sagt man auch, das geht ja wie's Brezelbacken. Womit wir bei drei weiteren Ausgaben der kleinformigen (15 x 19 cm) Reihe „Edition Euros“ wären. Die Bände 9, 10 und 11 sind jüngst erschienen und sie bescheren uns wieder eine Flut von sinnlicher Erotik.

Die Nummer 9 ist dem spanischen Fotografen Pedro Usabiaga gewidmet. Bereits seine erste Veröffentlichung 1990 unter dem Titel „Besame Mucho“ (Gmünder Verlag) hob sich deutlich und erfreulich aus dem Gros der Fotobände hervor. Noch angenehmer fiel fünf Jahre später sein zweites Buch „Piel de Serpiente“ (Verlag Editusa) auf. Usabiaga liebt das Spiel mit Licht und Schatten und experimentiert gern mit ungewöhnlichen Blickwinkeln. Seine Modelle blicken meist recht finster in die Kamera, fast so, als hätten sie ein

Bistro V8

American Bar and little Dinner
Die Alternative ...

Achtung: geänderte Öffnungszeiten!

Sonntag: 15.00 - 24.00 Uhr

Montag: Ruhetag

Dienstag - Donnerstag: 18.00 - 01.00 Uhr

Freitag & Samstag: 19.00 - 03.00 Uhr

Nice to see you!

☎ 28 80 39

Deutschherrnstraße - Ecke



Moltkestraße 2

Bistro - Café - Bar
Zur Quetsch'n

Wiesenstraße 85
90459 Nürnberg
Tel. (0911) 450 11 38

Geöffnet:

Mo-Fr von 13 - 1 Uhr

Sa von 11 - 1 Uhr

So von 17 - 1 Uhr

(wechselnde warme Gerichte!)



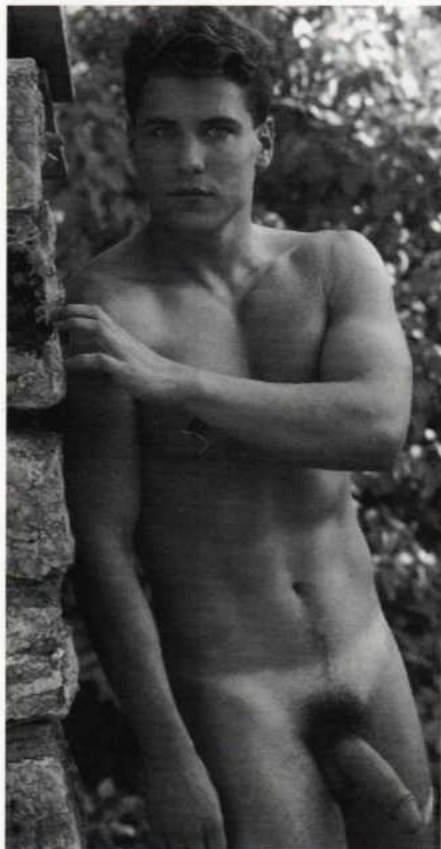
Jeden Freitag LEATHERDAY!

Auf Euren Besuch freuen sich
Manfred & Werner
Wo? Nähe Christuskirche



wenig Angst vor dem Klicken des Auslösers. Doch die Frage ist nicht, was sie erwartet, sondern was den Betrachter erwartet, wenn er ihnen länger in die Augen schaut. Eine merkwürdig magische Spannung baut sich auf, geradezu hypnotisch wirkt so mancher Blick, der uns trifft. Man fühlt sich ertappt bei schlimmen Gedanken. Gnade nur dem, der sich rechtzeitig wieder losreißen kann von der betörenden Schönheit der Bilder.

Edition Euros Nr. 9; Pedro Usabiaga; Bruno Gmünder Verlag; 22,80 DM; ISBN 3-86187-100-9



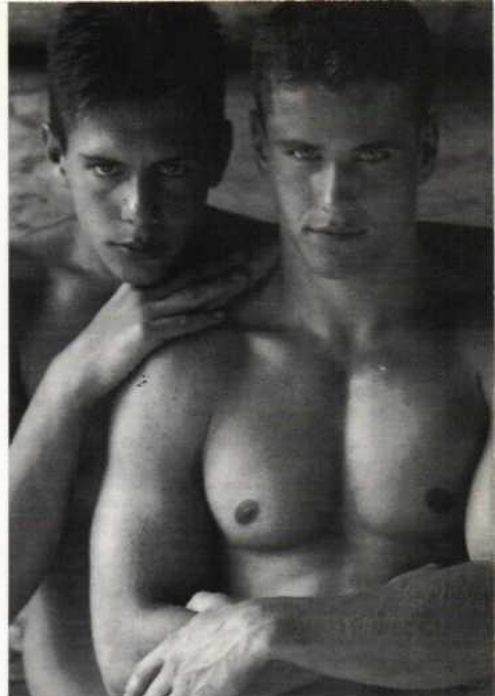
Edition Euros Nr.11;
Bel Ami-Photos of Lukas

Die süditalienischen und sizilianischen „Spuren griechischer Schönheit“, wie sie bereits Wilhelm von Gloeden, Wilhelm von Plüschow und Vincenzo Galdi in ihren Aktaufnahmen vor etwa hundert Jahren festgehalten haben, sind Gegenstand der Nummer 10 der Reihe. Die Bilder des Amerikaners Frank DiLeo fügen sich fast nahtlos in die Tradition der mediterranen Jungen- und Männerfotografie. Vergleiche mit Tony Patriolis „Mediterraneo“ mögen ebenfalls erlaubt sein. Die hier vorliegenden Bilder von DiLeo stammen bereits aus der Zeit zwischen 1970 und 1980, sind aber zum Teil bisher noch unveröffentlicht. Der wilde, südländische Charme der jungen Männer kommt in seinen Aufnahmen unverblümt und ganz natürlich zum Ausdruck. Die Lässigkeit, mit der sie sich vor der Kamera geben, spiegelt das lockere Lebensgefühl, das Laissez-faire der sonnenverwöhnten Meeresanwohner wider. Jeder, der schon mal im Süden war und seine Sinne für die Schönheiten des Landes offenhielt, wird seine Erinnerungen in diesem Buch wiederfinden.

Edition Euros Nr. 10; Frank DiLeo; Bruno Gmünder Verlag Berlin; 22,80 DM; ISBN 3-86187-101-7

Der Dritte im Bunde der Bände, die Nummer 11, bietet ein Wiedersehen mit einem der Stars aus dem Stall von Bel Ami. Nach Johan Paulik in der Nummer 8 der Reihe hat nun auch Lukas Ridgestone sein Poesiealbum bekommen. Wie gehabt steht auch hier der Sex-Appeal im Vordergrund und weniger die künstlerischen Qualitäten des Fotografen. Vielleicht hätte der Herausgeber besser daran getan, dieses Büchlein mit leicht abwaschbaren Seiten auszustatten, damit keine Flecken auf dem geilen Bengel zurückbleiben.

Edition Euros Nr. 11; Bel Ami - Photos of Lukas; Bruno Gmünder Verlag Berlin; 22,80 DM; ISBN 3-86187-111-4



Edition Euros Nr.11;
Bel Ami - Photos of Lukas

Die Gay – Sauna in Sachsen

Thermo Club Sauna

CTS

Zwickau Leipziger Straße 40
(Nahe Neumarkt) Tel.: 0375 . 29 60 10

Öffnungszeiten:	Eintritt:
Mo, Mi, Do, Sa: 15 - 24 Uhr	19,- DM (10er-Karte 150,-)
ab 22 Uhr: 10 DM	15 - 16 Uhr: 16,- DM
Fr & So: Nachtsauna:	Mo Partnertag:
15 - 6 Uhr	pro Paar: 24,- DM
ab 4 Uhr: 10 DM	Mi Jugendtag: 14,- DM
Dienstag Ruhetag	(18 - 24 J. gegen Nachweis)

Trockensauna * Bar * Video- & Fernseh-
raum * Ruhekabinen * Zahlkabine mit TV *
kleines Imbißangebot * Minishop

Maßkrüge haben wir zwar keine, aber

Kaffee & Kuchen

kleine Speisen

Zeitschriften

Infos

Spiele

Bücher

Internet

Confetti

Café im Fliederlich-Zentrum

Fr 18-21h

Sa 14-21h

So 14-21h

Gugelstr. 92
Nürnberg
42 34 57-92

AMICO BAR

Köhnstraße 53

90478 Nürnberg

☎ (0911) 46 32 92

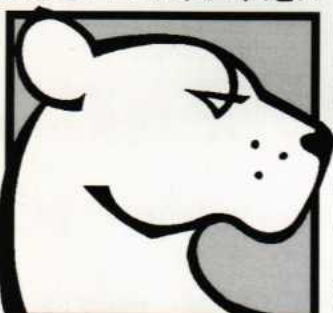
Sonntag – Mittwoch 20 – 2 Uhr

Freitag & Samstag 20 – 3 Uhr



SCHWUL-LESBISCHER

ROSA PANTHER



NÜRNBERG e.V.

SPORTVEREIN

NÜRNBERG e.V.

Volleyball: Training freitags um 19 Uhr in der Sporthalle an der Christuskirche.
Infos: Tel. 0911/80 56 33 (Roland)

Laufen: Ort und Termin nach Absprache.
Infos: Tel. 0911/24472 36 (Andreas)

Tischtennis: jeden Dienstag ab 18 Uhr im Gemeinschaftshaus Langwasser. Infos: Tel. 0911/80 56 33 (Roland)

Allgemeine Infos zu Rosa Panther erhältst Du bei Ulrich, Tel. 0911/245 59

wöchentliche Termine

Fliedfunk Do, 21-22 Uhr
Das schwule Magazin auf Radio Z, 95,8 MHz.

Positivengruppe Di, 19 Uhr
Kontakt über Walter Tel. 0911/23 09 03-55

Schwulenreferat Mi, 19 Uhr
Das Schwulenreferat im SprecherInnenrat der Uni Erlangen trifft sich
Turnstr. 7 Erlangen

Stammtisch Mo, 21 Uhr
Schwuler Stammtisch im Brandenburger Adler,
Essenbacherstr. 13 Erlangen

Schwulengruppe Mo, 20 Uhr
der AIDS-Hilfe Nbg/Fü/Erl, Kontakt über
Helmut Tel. 0911/230 90 35
Bahnhofstr. 13-15 Nürnberg

Schwul-lesbischer Dartclub So, 20 Uhr
MyWay, Ottilienstr. 4 Nürnberg

Gruppen/Beratung

AIDS-Hilfe N/Er/Fü
Bahnhofstr. 13/15 Nürnberg
Beratungsstelle Tel. 0911/19 4 11
Büro Tel. 0911/23 09 03-5
Ambulante Hilfe Tel. 0911/23 09 33-0

AIDS-Beratung Mittelfranken
der Stadtmission Nürnberg
Pirckheimerstr. 16a Tel. 0911/350 51 11
Außenstelle Erlangen
Raumerstr. 9 Tel. 09131/78 03 26

NLC - Nürnberger Lederclub e.V.
Postfach 49 36, 90027 Nürnberg
Tel. 0911/326 20 01 FAX 0911/31 17 58
<http://users.aol.com/SirCrisco/nlc.htm>
E-mail: SirCrisco@aol.com

Schwul-Lesbische Motorradgruppe
c/o Werner Neuß, Nibelungenstr. 7
90461 Nürnberg Tel. 0911/46 62 10
<http://members.aol.com/bikerR91/welcome.htm>

Sa 1.11. Vernissage ?h



Eröffnung der Ausstellung mit Werken von Stefan Haug. Ausstellung bis 30.11.
Cartoon, An der Sparkasse 6 Nürnberg

Stammtisch der ambulanten Hilfe 19 h
Offener Treff für Betroffene, Ehrenamtliche, Mitarbeiter, Freunde und Interessierte
Cartoon, An der Sparkasse 6 Nürnberg

Videoabend im CONFETTI 20 h
Gezeigt wird der Film "Der Priester"
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

NLC-Kellerparty 21 h
Privatveranstaltung des Lederclubs im NLC-Keller (Haus mit Regenbogenfahne). Nur für Mitglieder und Freunde. Strikter Dress-Code. Gäste willkommen. Umkleidemöglichkeit vorhanden. Infos unter <http://nuernberg.gay-web.de/nlc/inhalt.htm>
Schnieglinger Str. 264 Nürnberg

One Year 22 h
Einjähriger Geburtstag des Downtown. Ollie und Gäste feiern.
Downtown, Ob. Schmiedgasse 5 Nürnberg

So 2.11.

Lichtblick 14-18 h
Das Cafe der AIDS-Hilfe
AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

Oberwasser 20 h
Das Kabarettprogramm der Gruppe 'Valtorta'
Tafelhalle, Äuß. Sulzbacher Str. 62 Nürnberg

Gay Day 22 h
in der Discothek Mach 1
Mach 1, Kaiserstr. 1-9 Nürnberg

Di 4.11.

The Rocky Horror Show 19.30 h
Absolutes Kulturereignis. Aufführung des berühmten Musicals.
Meistersingerhalle Nürnberg

Mi 5.11.

Treffen von GELESCH 18 h
Die Gehörlosen Schwulen und Lesben und ihre FreundInnen treffen sich im
Cafe Real, Königstr. 55 Nürnberg

BikerInnen-Stammtisch 20 h
der schwul-lesbischen Motorradgruppe im
Cramer 15, Cramergasse 15 Nürnberg

HepB+C - Gruppe 20 h
AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

Udo Jürgens 20 h
Griechischer Wein mit 17 Jahren und blonden Haaren live. Fast schon ein Muß für alle Fans des deutschen Schlagers.
Frankenhalle Nürnberg

Rosenstolz 21 h
Die 'Schlampen' sind müde, treten aber trotzdem auf.
Hirsch, Vogelweiherstr. 66 Nürnberg

Do 6.11.

LULU 19 h
Oper von Alban Berg. Weitere Aufführungen am 8., 9., 15. und 16.11.
Opernhaus Nürnberg

Fr 7.11.

COVERBOYS 21 h
Vernissage der Ausstellung "Coverboys" mit Schwarzweiß-Fotografien von Peter "Böhmer" Kuckuk.
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

Sa 8.11.

Videoabend im CONFETTI 20 h



Gezeigt wird der Film "Coming in"
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

DRESSCODE-NIGHT 21 h
Im WuF-Zentrum (Haus mit Regenbogenfahne). Zutritt nur für Männer in Leder, Uniform, Gummi oder Jeans! Einlaß nur von 21-23 Uhr!
Veranstalter: WÜHSt e.V. und NLC e.V.
WuF-Zentrum, Niggelweg 2 Würzburg

So 9.11.

Sonntagsfrühstückscafe 11 h
Eingeladen sind alle HIV-Infizierten, ihre Angehörigen und Freunde, die keine Lust haben, alleine zu frühstücken. Außer ein wenig Lust und Laune braucht Ihr nichts mitzubringen.
AIDS-Beratung, Pirckheimerstr. 14/I Nürnberg

Videoabend im CONFETTI 20 h
Gezeigt wird der Film "Coming out"
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

Alix Dudel 20 h
Chansons der außergewöhnlichen Art
Tafelhalle, Äuß. Sulzbacher Str. 62 Nürnberg

Di 11.11.

Coming Out Gruppe 19.30 h
Erster Treff der neuen Coming Out Gruppe. Nähere Infos auf der Fliederlich-Seite in dieser Ausgabe!
Fliederlich, Gugelstr. 92 Nürnberg

Dr. Subramaniam 20 h
Klassische Musik aus Südindien
Tafelhalle, Äuß. Sulzbacher Str. 62 Nürnberg

Mi 12.11.

Männerdisco 21 h
Der monatliche Treffpunkt für Schwule aus der gesamten Region!
E-Werk, Fuchsenwiese 1 Erlangen

Do 13.11.

Im 7. Schlagerhimmel ?h
Liv thru a lens. Die Schlagerparty
Forum, Regensburger Str. 334 Nürnberg

Fr 14.11.

Rosa Freitag 22 h
Schwul-lesbische Disco im E-Werk Erlangen. Veranstaltet von Frauendisco und Männerdisco.
E-Werk, Fuchsenwiese 1 Erlangen



Sa 15.11.

Treffen von GELESCH ab 15 h
Gelesch lädt ein ins Cafe Confetti. U.a. wird auch ein Videofilm über das 1-jährige Jubiläum gezeigt.
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

Gay & Lesbian Disco 21 h
Die schwul-lesbische Disco in der Desi. Bis 3 Uhr. DON'T MISS IT!
Desi, Brückenstr. 23 Nürnberg

So 16.11.

Lichtblick 14-18 h
Das Cafe der AIDS-Hilfe
AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

Fisch- und Ganspartie
der Schwul-Lesbischen Motorradgruppe Nürnberg. Nähere Infos unter (0911) 46 62 10 (Werner)

Tim Fischer 20 h
Chansons von und mit IHM
Heinrich-Lades-Halle Erlangen

Mi 19.11.

HepB+C - Gruppe 20 h
AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

Fr 21.11.

Videoabend im CONFETTI 20 h



Gezeigt wird der Film "Jeffrey"
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

Benefiz-Disco in der AMICO 20 h
Non-Techno-Disco in der AMICO. Eintritt DM 5,- zugunsten der Arbeit von Fliederlich e.V.
AMICO-Bar, Köhnstr. 53 Nürnberg

Clubabend des NLC e.V. 21 h
Der Nürnberger Lederclub trifft sich im Clublokal "Entenstall"
Entenstall, Entengasse 19 Nürnberg

Sa 22.11.

CONFETTI geschlossen
Das Cafe Confetti ist heute wegen einer geschlossenen Veranstaltung ausnahmsweise nicht geöffnet! See you sunday ...
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

The Hormonelles 20 h
Lizzy Aumeier und Beate Sampson, beliebt, berühmt, berüchtigt.
Tafelhalle, Auß. Sulzbacher Str. 62 Nürnberg

So 23.11.

Parsifal 17 h
Oper von Richard Wagner. Weitere Aufführung am Sa, 29.11.
Opernhaus Nürnberg

Mi 26.11.

Frauendisco 21.30 h
Nur für Frauen
E-Werk, Fuchsenwiese 1 Erlangen

Do 27.11.

Im 7. Schlagerhimmel ?h
Der neue Stern am Folk-Pop Himmel.
Forum, Regensburger Str. 334 Nürnberg

Fr 28.11.

3. bayerische AIDS-Filmtage 11 h



Renate Schmidt (MdL) eröffnet heute die 3. bayerischen AIDS-Filmtage im Filmhauskino CineCitta. Die Filmtage sind ein weiteres Highlight, mit dem die AIDS-Beratung Mittelfranken der Stadtmission Nürnberg das 10. Jahr ihres Bestehens feiert. Cineastische, Aufklärungsfilme, Dokumentarfilme, Zeitgeistfilme, Roadmovies und erotische Filme, produziert von 1987 bis 1997 werden gezeigt (u.a. "Philadelphia", "Trainspotting", "Mississippi - Fluß der Hoffnung"). Das Programm läuft vom 27.11. bis 2.12. Das komplette Programm gibts in einem eigenen Bericht in dieser Ausgabe!
CineCitta Nürnberg

Eröffnung des Blue Liberty 22 h
Heute eröffnet der "Blue Liberty Mixed Club" für Schwule, Lesben und deren Freund/innen mit einem "Grand opening". Weitere Infos auf der Anzeige in dieser Ausgabe!
Wüschelstraße Nürnberg

Ein Maskenball 20 h
Oper von Giuseppe Verdi
Opernhaus Nürnberg



Szenenfoto aus Mississippi-Fluß der Hoffnung

Mo 1.12.

Welt-Aids-Tag 18.30 h
Candle-Light-Walk vom CineCitta über die Lorenzkirche zum "Denkraum" am Jakobsplatz
CineCitta Nürnberg

Versteigerung 20 h
Versteigerung von Kunstwerken zugunsten der AIDS-Hilfe im "Burgblick" im
Gewerkschaftshaus, Kornmarkt Nürnberg

Gottesdienst 17.30 h
Gottesdienst in der Lorenzkirche. Thema: "Den Jahren Leben geben." Danach Anschluß an den Candle Light Walk
Lorenzkirche Nürnberg

Fr 5.12.

NLC Christkindlesmarkt-Treffen 20 h
"Willkommen in Nürnberg". Begrüßungstrunk und eine "barmherzige Suppe" für alle Besucher im
Entenstall, Entengasse 19 Nürnberg

Sa 6.12.

NLC Christkindlesmarkt-Treffen 14 h
"Kaffee & Kuchen" im Entenstall. Danach Besuch des Nürnberger Christkindlesmarkts.
Entenstall, Nürnberg
Entengasse 19

X-MAS IN SLING-CITY 20.30 h
Premiere der Theateraufführung "X-mas in Sling-City". Eine ziemlich schräge Weihnachtsgeschichte mit Happy End von Reinhold Ehrlinger im Rahmen des NLC-Christkindlesmarkt-Treffens.
Einlaß ab 20 h.
Festsaal des KOMM, Nürnberg
Königstr. 93

NLC-Kellerparty 23.30 h
im NLC-Keller. Strikter Dresscode! Zutritt nur mit der Gesamtkarte des 13. Christkindlesmarkt-Treffens.
Schnieglinger Str. 264 Nürnberg



So 7.12.

Veschperla 11.30 h
im Entenstall zum Ausklang des Christkindlesmarkt-Treffens.
Entenstall, Nürnberg
Entengasse 19



AMBERG

Leder-Club Burgfalken Oberpfalz, Treff jeden 1. Fr im Monat 20h in Amberg (privat), ☎ 1721, ☎ 92207, Info ☎ 09621 / 64881

ASCHAFENBURG

"AWA - die Regenbogen Liga" c/o Rado Posavec, Bahnhofstraße 44, 63814 Mainaschaff, ☎ 06073/88333, Info-Hotline 0161/2632330, Fax 06073/88505, eMail: posavec@bam.baynet.de, Fido/HivNet: 2.244/1220.2, GayNet: 69.3003/350.2, eigene Zeitung "AWAsion" mit 1.000er Auflage, Beratungs- ☎ 06021 / 22252 Di & Fr 19-22h, Treff: jeden 2. Sa sowie jeden Mi+Fr lockerer Stammtisch in der Gaststätte "Grünwald", Würzburger Straße 98, Aschaffenburg, ☎ 06021/970896 / AG's im Gruppenraum 2 / 1. Stock des Jugendkulturzentrums am alten Krankenhaus, Kirchhofweg 2

AUGSBURG

"SCHAU", Schwulen- und Lesbengruppe Augsburg, Treff Fr 20-22h im ESG-Zentrum, Volkstraße 27, ☎ 89150, Rosa ☎ 0821 / 159242, Fr 20-22h

Schulenreferat in der Uni Augsburg, Treff Mi 15h30-18h im Phil. Büro bei der alten Cafeteria, Raum 2124, ☎ 0821 / 5985624

AIDS-Hilfe, Mi 17-19h Schwulenberatung ☎ 49 111; Morellstr. 24, ☎ 86159, ☎ 0821 / 585908

BAD TOLZ

SchuTz e.V., Schwule in Bad Tölz & Oberland, Benediktbeurer Str. 2, ☎ 83646; Fr 19-21h30 Rosa ☎ 08041 / 9612; Treff 1. & 3. Fr im Monat 20h

BAD WINDSHEIM

Schwuler Stammtisch NEA - Bad Windsheim jeden Di 20h im "Holzwurm" beim Schüsselmarkt, Bad-Windsheim - Info- ☎ 0172 / 8616 554 (Alex)

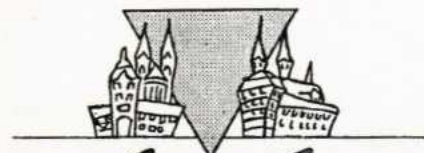
BAMBERG

AIDS-Beratung Oberfranken, Kunigundenruhstr. 24, ☎ 96050, ☎ 0951 / 27998

Frauenschwoof im ESG-Keller, Markusplatz 1, jeden 1. Sa im Monat (4.10.) 21-1h, nur für Frauen!

Lesben-Stammtisch im Café Abseits, Pödeldorfer Straße, jeden 1. & 3. Mi im Monat (1.+15.10.) ab 20 Uhr

Lesben- und Schwulenreferat im AStA der Uni Bamberg, Café Rosa Di 16-18h, Austr. 37



uferlos, Schwule und Lesben in Bamberg e.V., ☎ 1742, ☎ 96008, ☎ 0951 / 24729 (Do 19h30-21h), Treff Do 19h30 in der Pro-Familia, Kunigundenruhstr. 24, Rosa Telefon ☎ 0951 / 24729 Do 19h30-21h, Internet: <http://bamberg.gay-web.de>, email: uferlos@bamberg.gay-web.de

Do 6.11. 19h30 Tee- und Plauderstündchen
Do 13.11. 19h30 "Tabu"-Themenabend: Geschlechtskrankheiten
Sa 15.11. 19h30 Homophilie '97 - Die wärmste der Nächte - für Schwule, Lesben und ihre Freunde. Show und Schwoof im Jazzkeller. Eintritt DM 10 / 8
Wie schon in den vergangenen Jahren veranstaltet die Bamberger Schwulen- und Lesbengruppe "uferlos e.V." auch heuer wieder ihre HOMOPHILIE - die Fete in Bamberg für Schwule, Lesben und ihre Freunde. Das Programm mit bewährten und brandneuen Show- und Gesangsbeiträgen beginnt gegen 21 Uhr. Für den anschließenden Schwoof bis 2 Uhr früh konnte wie im letzten Jahr DJane Anja gewonnen werden. Noch ein Tip der Veranstalter: pünktlich sein - denn es wird erwartungsgemäß wieder proppenvoll !!! Weitere Infos unter <http://bamberg.gay-web.de>

Do 20.11. 19h30 uferlos trifft sich
Do 27.11. 19h30 Heteroabend Tratsch und Klatsch zusammen mit unseren "anderen" Freundinnen, Mitbewohnerinnen, Kolleginnen usw.

BAYREUTH

AIDS-Beratung Oberfranken, Schulstr. 15, ☎ 95444, ☎ 0921 / 82500

VHG e.V., Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., ☎ 101245, ☎ 95412, ☎ 0921 / 852928, Rosa ☎ Mo 18h30-20h; Treff Mo 20h im "Gambirius", Peter-Rosegger-Straße 5

CHEMNITZ

AIDS-Hilfe Chemnitz e.V., Hauboldstr. 6, ☎ 09111, ☎ 0371 / 19411, Mo & Mi 18-21h

ChE.L.S.I. e.V., Lesben- & Schwulen-Initiative, Rößlerstr. 9, ☎ 09120, Treff: Agnes-Bar, Agnesstr. 3, Mo, Di, Do & Fr 17-23h, So 15-23h

Türbulenz - schwul an der Uni, kein fester Treffpunkt, URL: <http://www.tu-chemnitz.de/home/Turbulenz/>, eMail: turbulenz@tu-chemnitz.de

COBURG



schwul und bunt - na und!
"Colibri", "schwul und bunt - na und!", ☎ 2619, ☎ 96415, Treff Di 19h30, Spittelsteile 40, vor der Marienkirche * Rosa Hilfe- ☎ 09561/550120 Di 18h30-20h * Internet: <http://coburg.gay-web.de> * email: Colibri@coburg.gay-web.de

Di, 4.11., 19h30 Colibri - das trifft sich einfach mal so

Di, 11.11., 19h30 Colibri - "Prunksitzung"
tung: es ist keine große "Faschingsparty" geplant, aber weil heute halt ausgerechnet der 11.11. ist, bringt eventuell Eure Luftschlangen mit und ein Erscheinen im Fummel ist natürlich dennoch erlaubt. Taaaaa, taaaaa, taaaaaaaaa!!!!!!

Di, 18.11., 19h30 Colibri - ELTERNABEND
Nicht nur wir, die Colibris selbst, hatten vielleicht falsche Vorstellungen von einer Schwulengruppe, sondern v.a. viele Eltern vermuten mitunter bei unseren wöchentlichen Treffs ganz andere Dinge... Heute besteht Gelegenheit (wie sonst eigentlich auch immer), beispielsweise Eltern oder anderen Familienangehörigen (einige) Colibri(s) vorzustellen, unsere Räumlichkeiten zu zeigen und uns auch über so spannende Themen wie Coming-Out gegenüber den Eltern o.ä. auszutauschen, oder bestehende Vorurteile abzubauen. Ein Kennlernabend der etwas anderen Art!

Di, 25.11., 19h30 Colibri - beim Kegeln
...höchstwahrscheinlich heute zum letzten Mal als offizieller Colibri-Termin, da sich die Begeisterung doch in Grenzen hält!

Veranstaltungen in Coburg
Sa, 15.11., ab 22h Lack- und Lederparty im Vertigo, Schenkengasse 2a (Nähe Einfahrt Parkhaus Post über Pizzeria Vesuvio) - Eintritt DM 5 mit Outfit, sonst DM 20 (incl. Spende an die DAH) - Musik: House bis Schlager - Events: Stripper

DONAUEWORTH

Arbeitskreis AIDS Donau-Ries e.V., ☎ 36, 86660 Tapheim, Beratungs- ☎ 0906 / 21601 (Pit) tägl. 16-20h & ☎ 09004 / 1010 (Sonja) tägl. ab 20h, Treff jeden 2. Mi im Monat, Johanniter Unfallhilfe e.V., Pestalozzistr. 2, 86609 Donauewörth - Nordheim

ESENACH

AIDS-Hilfe Wartburgkreis, Marienstr. 57, ☎ 99817, ☎ & Fax 03691 / 214038, Di 11-15h, Do 14-19h, Fr 10-12h, Café "Wartburg", Do 19h & Sa (gerade KW) 19h

ERDING

leusi e.V., c/o Harald Penka, Münchner Str. 50, ☎ 85435

Schwul-Lesbischer Stammtisch, Treff Mi im "Abseits", Herrenweg 1, Info: Ulrike (08752 / 9127) & Harald (08122 / 93393)

ERFURT

AIDS-Hilfe Thüringen e.V., Filßstr. 8, ☎ 99089, ☎ 50, ☎ 99001, ☎ 0361 / 7312233, Fax 0361 / 7312458, ☎-Beratung 19411 Di&Mi 10-15h, Do 14-19h, Fr 9-12h, Anti-Gewalt- & Rosa- ☎ 0361 / 7312233 Mi 18-23h

Sa, 29.11., 20h Benefiz-Gala bereits zum zweiten Mal, zugunsten der AH Thüringen im Kongreßzentrum, Messe Erfurt AG, veranstaltet vom Förderverein „Life Raft“ e.V. - Einlaß ab 19 Uhr - Eintritt DM 90. Das außergewöhnliche Programm bietet bekannte Stargäste, insbesondere aus dem Osten Deutschlands, etwa die Sängerin Ute Freudenberg. Doch es wird an diesem Abend noch mehr zu bestaunen sein: eine Limboshow, New Memory - Travestie vom Feinsten, und die Happy Legs bieten viel fürs Auge. Danach Tanzen bis in den frühen Morgen. Karten unter Telefon 0361/7315206.

HAE e.V., ☎ 200230, ☎ 99041, ☎ 0361 / 2252556, Fr (in geraden Kalenderwochen) ab 21h Party-Time für Lesben, Schwule und Neugierige im "Yazoo", Dalbergsweg 6

Kommunikationszentrum Maurice, Filßstr. 8, Mi, Fr & So ab 19h, Schwule Jugendgruppe & Jugendcafé "Romeo & Julius" im "Maurice" Do 18-22h, Transits - Transsexuellen- und Transvestitengruppe 1.+3. Mi 18-22h im "Maurice", Gruppe "Bizarrr" - SM Gruppe für hetero- und bisexuelle Frauen, Männer und Paare 3. Sa 17h, "Men for 6"-Party, die etwas andere Party im "Maurice", 1. Sa Einlaß 19-21h

Thüringer Lederclub, ☎ 124, ☎ 99003 ☎ c/o AHT e.V. ☎ 0361 / 7312233 (Thomas), Fax 0361 / 7312458, Treff: 2. So 16h im "Maurice", Stammtisch 2. Di 18h im "Augustiner" - Tour: jeweils am 4. So

Cruising: Johannesstraße zwischen Kaufmannskirche und Alhambra-Kino, Parkplatz hinter und neben Hertie

GERA

Rosa Telefon für Schwule, Lesben und andere, Mi 19-23h, ☎ 0365 / 7106303

GEROLZHOFFEN

ROSA REBE, Rosa ☎ 09382 / 4668, Mo 20-22h

HALLE

AIDS-Hilfe Halle e.V., Magdeburger Str. 34, ☎ 0345 / 36419 (auch Beratung, Mi 18-19h), Beratung Di 17-20h ☎ 0345 / 19411

lebensart e.V., Joliot-Curie-Platz 29/30, ☎ 06108, ☎ 0345 / 5125103
Ach-

HOF

Die Grünen Tomaten, Lesbenstammtisch, Karolinenstr. 29, ☎ 95028

ILMENAU

HAI - Homosexuelle Aktion Ilmenau, ☎ 123, ☎ 98693, ☎ & Fax 2846, Gruppentreff jeden Mi 19h30, Mensa TUI, Internet-Regionalinfos: <http://www.rz.tu-ilmenau.de/~hai>

INGOLSTADT

Romeo & Julius e.V., Informations- und Kommunikationskreis von und für homosexuelle Männer c/o Bürgertreff "Alte Post", Kreuzstr. 12, ☎ 85049, ☎ 0841 / 305-1148, Do 20-22h, "Alte Post", im "Blauen Salon"

Do 6.+20.11. 20h 7. Schwule Ingolstädter
Filmtage im Filmraum des Bürgertreffs "Alte Post". Programminfo jeden Mi beim Rosa Telefon

Do 11.12. 20h00 Weihnachtsfeier im Blauen Salon des Bürgertreffs. Teilnahme kostenlos.
Rosa Telefon, Mi 20-22h, ☎ 0841 / 305-1148

JENA

AIDS-Hilfe Weimar & Ostthüringen e.V., Beratungsstelle Jena, Karl-Liebknecht-Str. 13, ☎ 07745 anonyme telefonische und persönliche Beratung Mo 19-21h ☎ 03641 / 19411, Bürozeiten Mo-Fr (außer Di) 11-12 + 12h30-15h30, ☎ 03641 / 618998. Die Jugendgruppe trifft sich nicht mehr in den Räumen der AHW!

Fr 21.11. 20h Lesung: - Bernd Aretz liest aus seinem neuesten Buch „Notate - Aus dem Leben eines HIV-infizierten schwulen Mannes“ im Café Wagner, Wagnergasse, Jena. Der Marburger Bernd Aretz - bürgerlich autonome Tunte Jahrgang 1948, heute Rechtsanwalt und Notar erzählt von schwulen Eroberungen, erotischen Begegnungen und sexuellen Abenteuern, aber auch vom Sterben seines langjährigen Freundes Jörg. Doch die heimliche Message des Buches lautet: Auch in Zeiten von HIV und AIDS muß der Blick wieder für das Leben statt für den Tod frei werden!

Troubadour, Karl-Liebknecht-Str. 13, Treff Do ab 19h, 2. & 4. Sa ab 15h, ☎ 07749

LEIPZIG

AIDS-Hilfe Leipzig e.V., Ossietzkystr. 18, ☎ 0341 / 2323127, Fax 0341 / 2323126

Rosalinde e.V., Lindenauer Markt 21, ☎ 04177, ☎ 0341 / 4841511

S.L.G. - Schwul-Lesbische Gebärde „Leipziger Allerlei“ im Regenbogenhaus, Ossietzkystraße 18, ☎ 04347, Fax 0341 / 2323126, Treffen Di 18-20h im Regenbogenhaus

MEININGEN

Cruising: im Englischen Garten (nur im Sommer)

MEMMINGEN

H.I.M., Homosexuelle in Memmingen, Mo 19-21h in der AIDS-Hilfe, Halhof 5a, ☎ 87700, ☎ 08331 / 19411

Redaktionelle Änderungen "Gruppen":

e-Mail: fliedernet@nuernberg.gay-web.de oder Post / Fax an die Redaktion

Legende:

☎ Postleitzahl | ☎ Telefonnummer | ☎ Postfach



MÜNCHEN

AIDS-Hilfe, Mo-Fr 19-22h, Lindwurmstr. 71-73, ☎ 80337, ☎ 089 / 544647-0, Beratungstel. 089 / 19411, Café Regenbogen, Müllerstr. 44 RG, Di & Fr 16-22h ☎ 089 / 2604496

ASTA - Schwulenreferat, Do 20h, Leopoldstr. 15, ☎ 80802, Zi. 007, ☎ 089 / 21802072

LeTra - Lesben(t)raum, Lesbeninformation & -beratung, Dreimühlstr. 23, Rgb., ☎ 80469, ☎ 089 / 7254272, tel. Beratung Di 10h30-13h, Do 19-22h, Treff 1. Fr im Monat, Infoabend mit lesbischer Bibliothek, jeden 3. Fr im Monat, Lesbenladen zum Diskutieren & andere Lesben kennenlernen, jeweils 19h30

PhilHOMOniker, schwuler Chor München e.V., Internet: "http://www.lrz-muenchen.de/u/u7301ac/WWW/philhomoniker.html"

Rosa Liste, Kienzstr. 43, ☎ 80469, ☎ & Fax 089 / 2016534, Treff 1. & 3. Di 20h im Sub, Müllerstr. 43

SUB - Zentrum schwuler Männer, Müllerstr. 43, ☎ 80469, ☎ 089 / 2603056, Café & Info-Laden tägl. ab 19 h, Beratung Mo-Fr 19-22h

München-Infos im Internet

http://muenchen.gay-web.de

NEUSTADT / AICH

Schwuler Stammtisch siehe Bad Windsheim

PASSAU

AIDS-Beratungsstelle Niederbayern,

Bahnhoferstr. 16b, ☎ 94032, ☎ 0851 / 71065

HIP, Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau, Mo & Fr 20h, Do 20h Jugendgruppe, Höllgasse 12, ☎ 0851 / 32541, ☎ 1610, ☎ 94006, email: info@passau.gay-web.de * Internet: http://passau.gay-web.de = dort auch die lesenswerte Online-Zeitung der HIP "Paroli" (Passau rosa-illa)!

L.U.S.T. Lesben- & Schwulentreff an der Uni, Mo 20h (nur während der Vorlesungszeit) im Clubraum 2 über der Mensa, Innstr. 40, Internet: http://passau.gay-web.de

Passauer Lederclub Info-☎ 0851/754826 oder 0172/6018496 (ab ca. 21 h) eMail: enduro@degnet.baynet.de - Treffen im Passauer Schwulenzentrum, Höllgasse 12 (Nahe Rathaus/Donau) jeden letzten Do ab 21h & neu: 2.Sa ab 21h (am Vorabend Beschnupperabend in der Schwulenpension/Disco „Mühle“ in Schöllnach-Engling (☎ 09903/562) - Info- und Lotsen-☎ 0851/32541 an den Clubabenden

jeden 2. Samstag Der Passauer Lederclub für schwule Biker, Ledermänner, Bären und ihre Freunde trifft sich ab sofort zweimal im Monat. Um auch den Männern aus der weiteren bayerisch-österreichischen Umgebung und dem Rest der Welt die Teilnahme an den Clubabenden im Kellergewölbe des Passauer Schwulenzentrums zu ermöglichen, gibt es den PLC jetzt auch jeden 2. Samstag im Monat ab 21 Uhr. Jeweils am Vorabend trifft sich der PLC in der - etwa 20 Minuten von Passau entfernten - Schöllnacher Schwulenpension und -Disco zum Beschnuppern. Dort besteht natürlich auch die Möglichkeit zu übernachten (Telefon 09903/562).

Kneipen, Treffs & Cruising: "4U" (Passau), "Mühle" (Schöllnach), Lesben- und Schwulenstammtisch jeden Mi im Café "Brazil" (Simbach/Inn)

PLAUEN

S.L.I.P. e.V., ☎ 700, ☎ 08502, ☎ 03741 / 31535, Stammtisch Di 19h30, Gaststätte "Landratskeller", Neundorferstr. 96

REGENSBURG

AIDS-Hilfe Regensburg e.V., Mo-Mi 18-20h, Bruderswörthstr. 10, ☎ 93055, ☎ 0941 / 19411

Bisexuellen-Gruppe, für Männer und Frauen, Treff letzter Do im Monat 20h im "Einhorn", Wöhrdstraße 31

Frauzentrum, Prüfeninger Straße 32 ☎ 93049 * ☎ 0941 / 24259 * Kneipe: Fr+So ab 20h

RESI, Regensburger Schwulen- & Lesben-Initiative e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1, ☎ 93047, Mi & Fr & Sa 20-1h, Rosa/Lila-Hilfe-☎ 0941 / 51441: Mi 20-22h, Jugendgruppe Boyz'n'Girls: Sa 17-20h, Coming-Out-Gruppe: Do 20-22h, öffentliches Plenum: 2.+4. Mi 20h

Regensburg-Infos im Internet

http://members.aol.com/gayinrbg ... Gay in Regensburg - die neuen Webseiten zur Regensburger Szene, Gruppen, Infos zum Coming-Out - mit Plan und Fotos

Treffs: "Sudhaus" jeden Do schwul-lesbische Disco

RUDOLSTADT

RUMS, Rudolstädter Männerstammtisch, Treff Mo 20 h im "Brummochsen", Alte Straße

SCHWEINFURT

Schwule Aktion Schweinfurt SASch, Treff im Café Pinocchio, Sattlerstr. 23, ☎ 97421, SASch-Stammtisch & Coming-Out Jugendgruppe je Do ab 20h

SUHL

AIDS-Hilfe Suhl, Fax & ☎ 03681 / 20084, Am Bahnhof 15, ☎ 98523, Di&Mi 10-15h, Do 10-19h, Fr 8-12h, Info-Laden/Kaffeeklatsch Do 15-19h

Schwugs!, SchwulLesbische Gruppe, 2. & 4. Do ab 17h, c/o AIDS-Hilfe, ☎ 264 HPA, ☎ 98502, ☎ 23006, Stammtisch Fr 20h "Büchs" am CCS

Cruising: Parkdeck 1 im CCS (sporadisch nach 22h)

WEIDEN

Nordoberpfälzer-Stammtisch, Di 19h30, Kontakt Klaus ☎ 0961 / 45982, nur 22-24h

HIBISSkus, Schwule Initiative W., Do 19.30-21h, Diakoniezentrum, Sebastianstr. 18, ☎ 0961 / 3893155

WEIMAR

Felix Haile e.V., ☎ 107, ☎ 99407, Info-Beratungs-☎ 03643 / 62132, Mo & Fr 18-20h

AIDS-Hilfe Weimar e.V., ☎ 2510, ☎ 99406, Erfurter Str. 17, ☎ 99423, Bürozeiten & Bibliothek Mo-Fr 11-15h, ☎ 03643 / 853535, Fax 03643 / 853636, anonyme telefonische und persönliche Beratung Mo & Do 11-15h, Mi 11-20 h ☎ 03643 / 19411, Rosa Telefon Mi 10-23h ☎ 03643 / 853737, Treffen Eltern homosexueller Jugendlicher: Mi 20h, Positivengruppe: 1. Do ab 19h30 im Regenbogencafé, außerdem: Gruppe schwuler Väter & Regenbogenbrunch (Termine tel. erfragen unter ☎ 03643 / 853535) - 14tägig Mi 17-18h30 anonym und kostenloser HIV-Antikörpertest

Fr 14.11. 21h Vernissage: „Kondom des Grauens - eine Ralf König Ausstellung“ im C-Keller am Markt in Weimar. Die Ausstellung ist bis zum 10.12. dort zu sehen. Der 37jährige Autor hat bislang weltweit 4,5 Millionen seiner Bücher verkauft. 1992 erhielt er in Barcelona den Preis „Bester internationaler Comic-Zeichner“. Die Verfilmung von „Der bewegte Mann“ avancierte zum Kassenschlager, 1996 folgte die Verfilmung des „Kondoms des Grauens“. So lautet auch der Titel der Ausstellung, die mit einer Vernissage um 21 Uhr eröffnet wird und bis zum 10. Dezember zu sehen ist.

Sa 15.11. 20h Konzert mit Edda Moser „Sopran und Ivan Törzs, Klavier im Hotel Weimar Hilton. Benefizveranstaltung - Karten (DM 25 / 20 erm.) im VKK bei der AH Weimar oder an der Abendkasse. Die weltberühmte Sängerin wird mit ihrem Pianisten Ivan Törzs im Forum des Hotels Lieder von Schubert, Brahms und Dvorak darbieten. Unterstützt wird die Veranstaltung vom Hotel selbst, welches den Konzertsaal sowie die Unterkunft für die beiden Akteure sponsert. Edda Moser wurde in ihrer Heimatstadt Berlin ausgebildet und von Herbert von Karajan an der Metropolitan Opera in New York eingeführt, wo sie als Königin der Nacht ein spektakuläres Debüt gab. Sie ist an allen Opernhäusern der Welt zu Hause. Ivan Törzs, gebürtiger Amerikaner, ist nicht nur Pianist, sondern auch Gastdirigent der Staatsopern Wien und Hamburg.

Sa 22.11. 20h Lesung: - Bernd Aretz liest aus seinem neuesten Buch „Notate - Aus dem Leben eines HIV-infizierten schwulen Mannes“ im Jugendclub „Nordlicht“, Stauffenbergstraße, Weimar. siehe auch Jena 21.11.

LSD, Lesbisch-Schwules Date der AIDS-Hilfe im Kellercafé, Erfurter Str. 17, Mi-Sa ab 20h Café- und Barbetrieb mit Darkroom

Fr 28.11. ab 20h Safer-Sex-Party Einlaß nur von 20-22h und nur für Männer ab 18 Jahren

Kontaktcafé Gaymeinsam, Di, Mi, Fr, Sa 20-1h, Frauzentrum e.V., Heinrich-Heine-Str. 9

DIE INTERNET-ADRESSE FÜR SCHWULE & LESBEN (NICHT NUR) IN BAYERN



bamberg.gay-web.de
coburg.gay-web.de
nuernberg.gay-web.de
muenchen.gay-web.de
passau.gay-web.de
wuerzburg.gay-web.de

WÜRZBURG

AIDS-Beratungsstelle der Caritas, Mo-Fr 9-12h 14-17h & n.V., ☎ 0931 / 322260, Fax 0931 / 3222618, Friedrich-Spee-Haus, Röntgenring 3, ☎ 97070

AIDS-Hilfe e.V., Grombühlstr. 29, ☎ 97080, ☎ 0931 / 19411 (Di 11-13h & 19-21h, Do 19-21h)

Rosa Hilfe, ☎ 0931 / 19446, Mi 20-22h, ☎ 6843, ☎ 97018

Würzburger Quersänger, Schwuler Chor, jeden Sonntag um 17h im Wuf-Zentrum (Interessenten sind herzlich eingeladen)

WuHSt e.V., Würzburger Schwulengruppe, ☎ 6843, ☎ 97018, ☎ 0931 / 412646, Fax 0931 / 412647, eMail: WuHSt@aol.com, Internet: http://wuerzburg.gay-web.de - Do ab 20h Offener Abend

Fr 31.10. 22h Gay Disco in der Dance Hall des AKW, Frankfurter Str. 87 (jeden 1. Sa - außer heute: aufgrund des Feiertages "Allerheiligen" am Sa, 1.11.97 = Tanzverbot findet die GAY DISCO ausnahmsweise am heutigen Freitag statt!)

Sa 8.11. 21h DRESSCODE-NIGHT im Wuf-Zentrum, Niggelweg 2 - Zutritt nur für Männer in Leder, Uniform, Gummi oder Jeans, Einlaß nur von 21-23h! Mitveranstalter: NLC - Nürnberger Lederclub e.V.

So 9.11. 15h Kaffeeklatsch im Wuf-Zentrum

Sa 15.11. 21h "Des Wuf is uff" Talk & Plausch im Wuf-Zentrum (jeden 3. Sa)

Fr 21.11. 20h30 "Schwule Jugendgruppe Würzburg (16-25 Jahre) im Wuf-Zentrum, Niggelweg 2 (jeden 3. Fr)

Sa 22.11. 21h Video „Total Eclipse“ (GB/F 1995, 110 min.) auf Großbildvideo! im Wuf-Zentrum, Niggelweg 2. Nach dem Video, ab ca. 23 Uhr, bleibt des Wuf uff!

Wuf, Werdet unsere Freunde e.V., Würzburger Schwulenzentrum, Niggelweg 2, ☎ 97082, ☎ 0931 / 412646 (Aktuelles Monatsprogramm über Anrufbeantworter), Fax 0931 / 412647

ZWICKAU

AK Homosexualität, c/o Innere Mission, Römerstr. 11, jeden 2. Sa 17 h

AIDS-Hilfe "ZASA" e.V., ☎ 0375 / 835365, FAX 0375 / 835370, Tel. Beratung 9-11h + 13-15h, Di 9-11 + 13-24h, Fr 9-11h

Beratungszentrum Hauptstr. 18-20, ☎ 08056, ☎ 0375 / 293300 oder 835379, FAX 0375 / 835370, Beratung Mo, Mi, Do 8-12 + 13-15h30, Di 8-12 + 13-17h, Fr 8-11h, Beratungstelefon 0375 / 293300 Di 9-24h

FLIEDERLICH im Internet

http://nuernberg.gay-web.de/fliederlich

nuernberg.gay-web.de



BRÄUROSZEIT

Oins, zwoi, drei ... Das seit mehr als hundert Jahren stattfindende Oktoberfest zieht jedes Jahr mehr Schwule und Lesben an. Hauptsächlich am ersten Sonntag des Festes, dem sogenannten Bräurostag, zieht nicht nur der Festzug um sondern auch tausende Homosexueller zieht es in das Bräuroszelt. Entsprechend früh sollte Mann/Frau sich in das Zelt begeben, da ab 14.00 Uhr nicht nur kein Platz mehr zu finden ist, sondern auch fast kein Durchkommen zwischen den Bänken und Reihen möglich ist.

VON JT

Entwickelt hat sich dieses Event aus dem Oktoberfestbesuch des Münchner Lederclubs, der nach wie vor auf der Empore stattfindet, nur für geladene Gäste in entsprechendem Outfit. Zu ihren Füßen tummeln sich Jahr für Jahr mehr Schwule. Die Stimmung gleicht einem wahren Hexenkessel. Zwischen den vielen Menschenkörpern ist kaum noch ein Durchkommen, auf den Tischen und Bänken wird getanzt und gesungen. Es werden rasch neue Bekanntschaften und Freundschaften geschlossen. Es soll auch schon vorgekommen sein, daß dabei der Mann fürs Leben kennengelernt wurde. Trotz der ausgelassen und aufgeheizten Atmosphäre kommt es nicht zu Ausschreitungen, höchstens zu Ausfallerscheinungen. Nicht nur in diesem Zelt, sondern auf dem ganzen Festplatz, in den vielen Fahrgeschäften und Schaubuden, an den Eßständen und auf den Wegen sind erfreulicherweise viele Homosexuelle

sichtbar, als Pärchen, Single oder in einer Gruppe.

Gerade diese offensichtliche Präsenz bei einem weltweit bekannten Fest trägt zur Toleranzförderung und weiteren Akzeptanz der Schwulen und Lesben bei. Ebenso wird das Image Münchens als offene Weltstadt unterstrichen, das die vielen ausländischen und auswärtigen Besucher dieses Megaspektakels mitnehmen und weiterverbreiten. Nicht zu vergessen den wirtschaftlichen Aspekt. Leider kann nicht nachgerechnet werden, wieviel Geld schwule Menschen auf der Wiesen lassen und damit die örtliche Wirtschaft unterstützen. Andere Städte haben diese Faktoren längst erkannt und handeln entsprechend.

Das Fest erreicht seinen Höhepunkt zwischen 21.00 Uhr und 22.00 Uhr, die Bedienungen haben längst aufgehört zu versuchen, zwischen den Reihen hindurchzukommen. Die Tische und Bänke sind mit Körpern überfüllt und die meisten wissen nicht so genau, wo ihre Hände sich gerade befinden. Um 22.00 Uhr geht das Fest für diesen Tag wieder mal zu Ende, manche gehen zu zweit oder dritt oder ... Es schien jedenfalls, daß der größte Teil sich grandios amüsiert hatte und viele bestimmt beim nächsten Bräurostag wiederkommen, denn: Auch nächstes Jahr wird es bestimmt wieder ein Oktoberfest und ein Bräuroszelt geben (Auch mir persönlich hat es außerordentlich gut gefallen).

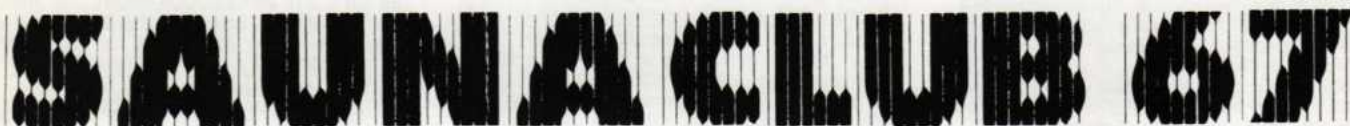
Schwuff: MISSION ERFÜLLT

Schwuff - Schwule und fröhliche Freunde, ist eine Gruppe der AIDS-Beratung Mittelfranken der Stadtmission. Stets unterwegs mit Kondomen, Süßigkeiten und anderen Dingen, die Szene zu beglücken, trieb es die Ehrenamtlichen diesmal nach München.



VON VÖLKER KERN

Die TS 27 Sauna hatte zur Vernissage von Ernst Ostertags Ausstellung 'Visions' geladen. Der Künstler stiftete zwei seiner Collagen um sie zugunsten der Arbeit der AIDS-Beratung mit HIV- und AIDS-betroffenen Kindern zu versteigern. Neben dem Werk 'The Queen of love' (eine Hommage an Lady Diana), bot er das ebenso überdimensional große Werk 'Löst Euch' an. Der Gewinner durfte sich eines der beiden Werke aussuchen. Mike, die schnuckligste Bedienung, warf die letzte Münze und ersteigerte so für DM 645,30 das Werk 'Löst Euch'. Die TS 27 stockte diesen Erlös auf DM 1.000 auf. Diese Spende kommt nun den 10 positiven und den 22 von AIDS und HIV betroffenen Kindern, die von der AIDS-Beratung betreut werden, zugute. Wer SCHWUFF kennenlernen möchte, hat dazu am 15. November beste Gelegenheit; dann wird die Truppe mit einem Infostand die Gay & Lesbian Disco in der DESI besuchen.



MANN FÜHLT SICH WOHL!



Foto: Cynthia Rühmkorf

Pirckheimer Str. 67
8500 Nürnberg
Tel. 35 23 46



KASSANDRA FEIERTE ZEHNJÄHRIGES

Die Frauenprojekte kommen in die Jahre und ich freue mich, daß ich auch Cassandra zu einem runden Geburtstag beglückwünschen kann. Andererseits sind 10 Jahre kein Alter und ich rechne mit einer – besonders bei Frauen heutzutage üblichen – hohen Lebenserwartung. Als Prostituiertenselbsthilfe und Beratungsstelle ist Cassandra so bayerisch einzigartig wie notwendig: Die rechtliche und soziale Diskriminierung von Prostituierten ist einer von vielen Skandalen unserer Gesellschaft. Im vielzitierten "ältesten Gewerbe" der Welt sind – wie ich gelesen habe – schätzungsweise 200.000 Menschen beschäftigt, und der Jahresumsatz in der BRD beträgt ca. 50 Milliarden DM, mit bemerkenswerten Zuwachsraten seit den Grenzöffnungen zum Ostblock und mit neuen Dimensionen von Menschenhandel und Zwangsprostitution. Prostitution als Wirtschaftsfaktor – längst marktfähig aber – und das betrifft die Prostituierten – längst nicht salonfähig. Bezeichnend für die doppelte Moral werden Prostituierte zum einen staatlich/ordnungspolitisch reglementiert (Sperrge-

und wenig erfolgreichen Vorgehensweisen beispielsweise gegen Frauenhandel und Prostitutionstourismus belegen – kann es nicht angehen, ausschließlich die eine Seite der Prostitution zu diskriminieren: die Prostituierten. In der Tabuisierung von Prostitution und der einseitigen Stigmatisierung von Prostituierten zeigt sich meines Erachtens ein Zusammenhang von Ökonomie und Geschlecht. Eine Gesellschaft, mit deren Wirtschaftssystem (fast) alles zur Ware gerät, braucht den schönen Schein von unberührten (sozusagen jungfräulichen) Bereichen, Bastionen, Reservaten, in denen ganz andere Werte gelten. Hüterinnen dieser Reservate sind Frauen, hier wird ihnen die uneingeschränkte Expertinnenschaft gemäß ihrem "weiblichen Wesen" zugestanden. Sexualität nicht ohne Liebe, Treue und – neuerdings – Lust, und als Voraussetzung für Fortpflanzung, aber unbezahlt und unbezahlbar. Die Existenz von Prostitution, die Prostituierten widersprechen dieser Ideologie und damit wird ein wesentlicher Charakter der ökonomischen Verhältnisse sowie das (hierarchische) Verhältnis der Geschlechter bloß-



Eva Löhner

ANLÄßLICH IHRES ZEHNJÄHRIGEN lud die
PROSTITUIERTEN-SELBSTHILFEORGANISATION zu einem Empfang in die
RÄUME KOPERNIKUSPLATZ 12. URSPRÜNGLICH WAR HIER EINE WÜRDIGUNG DER
NSP FÜR KASSANDRA VORGESEHEN. BEI BESAGTEM EMPFANG hielt die
STELLVERTRETENDE FRAUENBEAUFTRAGTE DER STADT NÜRNBERG, EVA LÖHNER,
EINE SO BEEINDRUCKENDE REDE ZUR EMANZIPATION VON PROSTITUIERTEN,
DAß WIR ES FÜR ANGEBRACHT HALTEN, DIESE HIER IN
VOLLEM WORTLAUT WIEDERZUGEBEN.

bietsverordnung, Gesundheitsgesetzgebung), so daß sie zu einer ständigen Gratwanderung zwischen Legalität und Illegalität gezwungen sind, und zum anderen sind sie rechtlos, was die Absicherung ihrer Arbeitsbedingungen, die gesetzliche Versicherung gegen Krankheit, Arbeitslosigkeit und die Altersvorsorge angeht. Steuern müssen sie allerdings bezahlen. Dies sind die rechtlichen und sozialen Sanktionen für "sittenwidriges Verhalten" (so die Rechtsprechung), die jedoch nur einseitig gelten und angewandt werden, blind sind gegenüber der Nachfrageseite des Prostitutionsverhältnisses: den Freiern. Angesichts der immensen und unbeflüßbaren Nachfrage nach sexuellen Dienstleistungen ist die behauptete "Sittenwidrigkeit" der Prostitution, die dem "Anstandsgefühl aller billig und gerecht Denkenden" widerspricht, kaum aufrechtzuerhalten.

Die Prostitution abschaffen – ein illusorisches Anliegen – würde bedeuten beim Grund ihrer Existenz anzusetzen: bei ihrer Nachfrage. Solange dies nicht geschieht – was die zögerlichen

gestellt. Und die Überbringerinnen unerwünschter Botschaften sind schon immer für die Botschaft selbst verantwortlich gemacht worden. Prostituierte und Freier, Frauen und Männer, die beiden Seiten des Prostitutionsverhältnisses werden nicht mit demselben Maß gemessen. Dem entspricht die gesellschaftliche Wahrnehmung von Prostitution nach dem Motto: warum rein und wie wieder raus?

Auch die Institutionen, Behörden und sozialen Einrichtungen, die professionell mit Prostitution konfrontiert sind, beschäftigen sich vordringlich mit Ursachen des Einstiegs in die Prostitution (Opferstatus) und mit den Notwendigkeiten des Ausstiegs, aber kaum mit den Arbeitsbedingungen während der Zeit des Anschaffens.

Damit bin ich bei der Arbeit von Cassandra. Selbstverständlich berät und klärt Cassandra diejenigen Frauen und Mädchen auf, die einsteigen wollen – und dies danach oft nicht mehr tun. Und Cassandra unterstützt und begleitet – oft jahrelang – den Ausstieg aus der Prostitution. Aber ohne Vorurteile und Mythen, mit hoher Kompetenz und

Professionalität. Denn bei Cassandra als Selbsthilfeorganisation engagieren sich auch Prostituierte, nicht allein professionelle Interessenvertreterinnen. Cassandra kümmert sich jedoch auch um die Rahmenbedingungen und die konkreten Probleme aller Formen der Prostitution, die sich verschärfen. Sowohl durch die alltägliche, unmittelbare, persönliche Beratung, Begleitung und Unterstützung als auch mit ihrer Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit, den Netzwerken in den Gremien zur sozialrechtlichen Gleichstellung von Prostituierten mit anderen Erwerbstätigen. Dieses soziale und politische Engagement von Cassandra bedeutet mühevollen und zähen, konfliktbeladenen und oft wenig erfolgversprechenden Arbeit für die Mitarbeiterinnen bei Cassandra – seit 10 langen Jahren. Dafür meinen Dank und meinen Respekt.

Wäre ich Cassandra – diesmal die Seherin aus der antiken Mythologie – wüßte ich, wie's weitergeht mit der finanziellen Unterstützung durch die Stadt, die bisher nicht in Frage stand (auch wenn's nie genug war). Aber da die Voraussagen jener Cassandra meistens düster und vor allem vergeblich waren, bin ich ganz froh über meine mangelnden Fähigkeiten und gehe davon aus, daß sich die Zukunftsoptionen seit der Antike gebessert haben. Es versteht sich von selbst, daß wir vom Frauenbüro weiterhin "Lobbyarbeit" für Cassandra wie für die anderen Frauenprojekte leisten. Damit appelliere ich an die politische Einsicht auf kommunaler, Bezirks- und Landesebene in die Notwendigkeit der weiteren finanziellen Unterstützung der Arbeit von Cassandra.



SAG's der TANTE



Mit Kummer hat die Tante so manche Kritik wegen ihres mangelnden Schreibfließes in der letzten NSP-Ausgabe zur Kenntnis genommen. Manche dachten ja auch schon, der Tante gehe es ganz schlecht und sie habe nicht mehr die Kraft, mehr zu Papier zu bringen. Verzeihung, liebe LeserInnen, aber leicht hats auch eine Tante nicht. Woher immer die vielen Themen nehmen, und doch nicht immer wieder nur über die Fischerinnen und Kassandren schreiben?

TANTE TANZT

Also raffte Tante sich auf und schwang mal wieder das Tanzbein. Ein bißchen Bewegung kann ja auch einer Tante nicht schaden. Daß in der schwullesbischen Desi-Disco dann immer wieder die Musikanlage ausfiel tat Tantes Stimmung zwar wenig abbruch, aber ihr Fliederlinge, selbst die Tante als große Sympathisantin muß Euch da schon zu mehr Technikzuverlässigkeit mahnen! So strapaziert ihr die Geduld Eurer Gäste schon arg. So freute sich Tante um so mehr auf den Rosa Freitag, wo ja immer alles perfekt klappt. Pustekuchen. Statt wie in den letzten Monaten im großen Saal fand der Rosa Freitag wieder im Mehrzweckbereich des E-Werks statt. Und da stand Tante dann eingekeilt im Mief des viel zu klei-

nen Saals, was der sonst so ausgelassen lockeren Stimmung leider nicht so zuträglich war. Immerhin, der Rosa Freitag etabliert sich als regelmäßige Veranstaltung. Vor dem Komm stand Tante dann leider vor verschlossenen Türen. Das Schwulenreferat hatte es gar nicht für nötig gehalten, die Tanten und Onkels davon zu informieren, daß sie ihre regelmäßige schwule Disco sang- und klanglos eingestellt haben. Wo sie doch gerade erst mit neuem DJ und Termin einen Neuanfang gemacht hatten. Kein Durchhaltevermögen



mehr, diese StudentInnen heutzutage. Erstaunlich lange hält dagegen inzwischen die Toleranz in den Räumen der Comeniusstraße durch. Und die Jungs und Mädels hatten auch noch eine tantenfreundliche Idee, die Eintrittspreise am Wochenende vor Mitternacht und nach 3 Uhr zu halbieren. Das hätte Tante schon schön gefunden, mal schon am frühen Abend mit den Nichten preisgünstig in die Disco gehen zu können - oder eben spät nachts noch schnell mal reinzugucken, ohne gleich 10 Mark abdrücken zu müssen. Aber die Ankündigung der neuen Preise wanderte dann doch ganz schnell wieder in die Schublade, wo sie jetzt wohl vor sich hinstaubt.

TANTE Liest

Und dann hat die Tante bei diesem kalten Sauwetter schon auch mal einfach einen Abend zu Hause vor der Heizung gemacht, die Füße hochgelegt und sich gedacht, warum nicht mal ein gutes Buch lesen? Auf's Buch ist Tante dann doch nicht gekommen, aber die letzte NSP ist ihr nochmal in die Finger gekommen. Und da muß Tante ja schon gestehen, daß sie beim Vorwort der letzten Ausgabe ein bißchen lächeln mußte, ob des genialen Spannungsbogens von John F. Kennedy über Lady Di und die Papparozzi bis zu Rosa von Praunheim. Wenn Rosa NSP lesen würde, hätte sie sich bestimmt tierisch gefreut, mit welcher Prominenz sie da so in einem Rundumschlag gegen allen bösen Journalismus dieser Welt in einem Artikel steht. Und daß die NSP besser ist, als all die anderen Zeitschriften auf diesem Erdball, das hat sich Tante ja eigentlich auch schon immer gedacht. Aber daß ein leibhafter NSP-Redakteur sich das auch noch öffentlich schreiben traut, da hat Tante schon Respekt vor. Ach ja, weil Tante schon mal bei der NSP ist. Köstlich amüsiert hat sich Tante ja über die zum Verwechseln sich ähnelnden Titelbilder der September-Ausgaben von NSP und Depesche. Lustig vor allem, weil so manche Besucher schlecht beleuchteter schwuler Etablissements zwei gleiche Zeitschriften mit nach Hause nahm, statt von jeder eine. Das Gerücht, daß sich die beiden Zeitschriften vor ihrer Fusion noch äußerlich angleichen wollen, hat sich dann ja mal wieder nicht bestätigt. Trotzdem bleibt die Tante eine heftige Kämpferin für mehr Humor und zeigt allen, die hinter den verwechslungsgefährdeten Titelbildern böse, hinterhältige Absichten vermuteten, eine gelbe Karte.

AUF IN DEN SÜDEN

TÄGL. AB 11.30 UHR SA AB 17 UHR

JEDEN SAMSTAG "HAPPY NIGHT"

JEDEN DONNERSTAG "DEUTSCHE SCHLAGER"

WARMER KÜCHE BIS 24 UHR

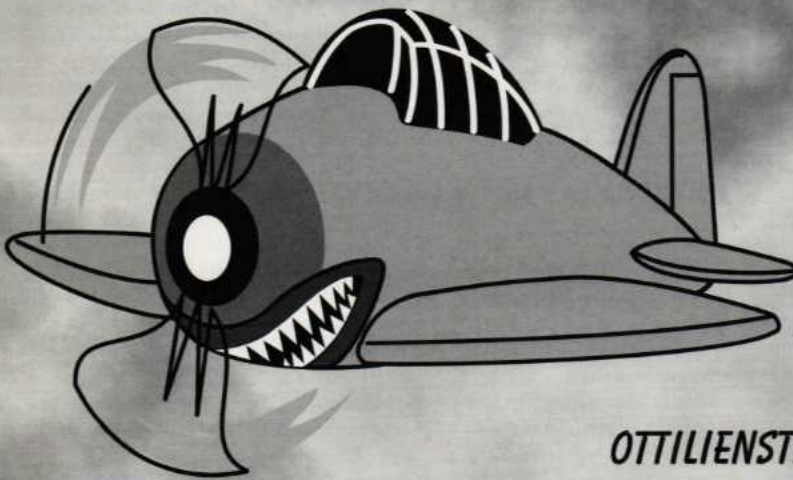
LANGSCHLÄFERFRÜHSTÜCK

TÄGLICH BIS 15 UHR

MY WAY
BISTRO BIERBAR

ALLERSBERGERSTRASSE/ GEGENÜBER MC DONALDS

OTTILIENSTR. 4 - NÜRNBERG - TEL. 46 07 34





TANTENTADEL

Bei dem Artikel über das 4. bundesweite Elterntreffen in Hamburg im letzten Heft mußte sich die Tante dann aber doch mächtig wundern. Was um Himmels Willen ist denn da passiert? War da ein Virus im System oder war die Tippse wieder mal besoffen? Oder hat da Pac-Man zugeschlagen und einige Buchstaben verschluckt? So etwas sollte natürlich eigentlich eher nicht passieren und Tante möchte sich im Namen aller Redakteuren dafür heftigst entschuldigen. Und damit alle, die den Text in dieser Form vielleicht nicht ganz verstanden haben, dies noch nachholen können, hier die fehlenden Buchstaben: ü-ä-ü-ß-ü-ü-ß-ü-ä-ä-ü-ü-ä-ü-Ä-ö-ß-ä-ß-ä-ü-ß-ö-ß-ä-ü-ü.

ÖKO-TANTE

Gleich nach der NSP fiel der Tante dann noch das Sonderheft zu Kosmetik und Mode von "Öko-Test" in die Hände. Frau von Welt muß sich ja schon auch Gedanken über die Umweltverträglichkeit ihres Daseins machen. Und da ist Tante ja dann schon erschrocken, ob der Gefährlichkeit ihrer geliebten Feinstrumpfhosen. Die so harmlos aussehenden Nylons fielen im Öko-Test vielfach durch, weil sie allergieauslösende Dispersionsfarben enthalten, die für häßliche Ekzeme verantwortlich sein sollen und sogar des Krebses verdächtig werden. Tja, Tantchens Omi wußte schon, warum sie ihre selbstgestrickten Kniestrümpfe diesem neumodischen Zeug vorzieht.

TANTE SINGT

Und dann muß Tante dem Schwulen Männerchor noch eine Bitte erfüllen. Die Mädels, die fleißig jede Woche für ihren ersten großen Auftritt bei der Schwulen- und Lesbengala proben, sind ganz verzweifelt auf der Suche nach einem passenden Namen für ihren Chor. Witzig muß er natürlich sein, und schon auch aussagen, daß das keine echten Mädels sind, die da trällern. Die Tante hatte ja schon "Die wahren Peterlesbom" vorgeschlagen, aber das kam doch nicht so gut an. Daher der Aufruf an alle FreundInnen schwuler Sangeskultur: Schickt Eure Namensvorschläge an Fliederlich. Die besten Vorschläge werden prämiert. Auf daß die Tante den Chor bei der Gala dann öffentlich taufen darf.

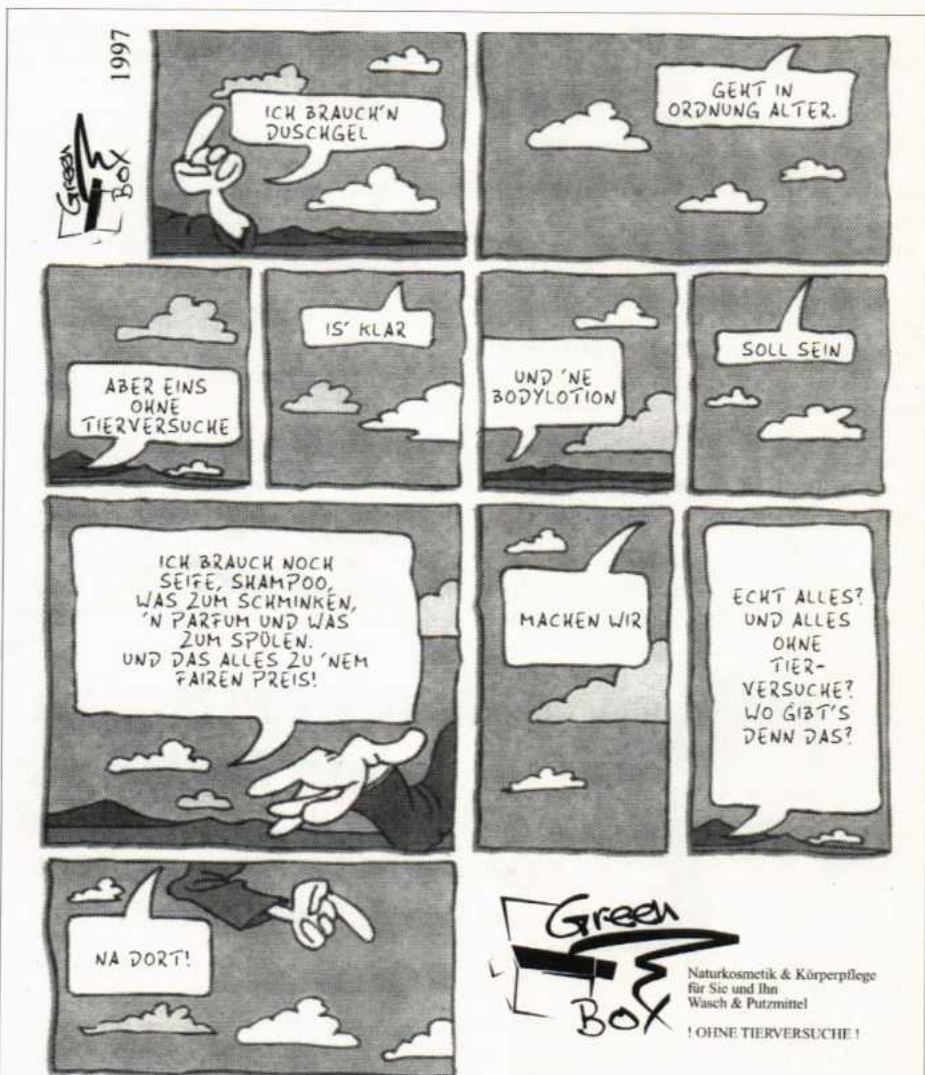
TANTE PLATT

Vorausgesetzt, Tante kann bis dahin wieder laufen. Nachdem sie sich nämlich auf der Frankfurter Buchmesse einen ganzen Tag lang im wahrsten Sinn des Wortes die Hacken schief gelaufen hat, um sich für Euch, liebe Leserlein, nach neuen Drukkerzeugnissen umzuschauen, kann sie ihre Krautstampfer erst mal wegschmeißen. Sie wollte ja zu so einem kulturellen Großereignis nicht unbedingt in Omas Gesundheitstretern aufkreuzen. Ein Paar Stöckel Marke "Soft" sollten es dann doch sein, aber das hätte Tantchen mal lieber bleiben lassen, denn am Abend kroch sie dann beinahe auf allen Vieren aus den geheiligten Bücherhallen raus. Aber auch wenn Tantes Fußgesundheit ein wenig darunter leiden mußte, gelohnt hat sich's allemal und die Ergebnisse könnt ihr dann in den kommenden "Literarischen" nach-

lesen. Sie hat nämlich so einiges eingesackt und unserer eifrigen Bücherredakteuse mitgebracht. Und da sind einige Leckerbissen dabei, die Ihr zum Beispiel Euren Lieben auf den weihnachtlichen Gabentisch legen könnt. Nur so viel sei verraten, da ist dann auch ein neues Werk vom guten Howie Roffmann dabei. Ja, in der Tat, man kann nicht früh genug anfangen mit den Einkäufen für die bevorstehenden Festtage, es ist gar nicht mehr so lange hin. Und drum muß Tante jetzt auch Schluß und sich auf den Weg machen.

Bis zum nächsten Mal, Ihr Lieben, und seid schön unartig, dann kommt auch der Nikolaus mit seiner Rute!

Eure Tante



Innere Laufer Gasse 25 · 90403 Nürnberg · Tel. 0911/22 75 10

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9.30 - 18.00 Uhr, Langer Donnerstag 9.30 - 20.00 Uhr,
Samstag: 9.00 - 14.00 Uhr, 1. Samstag im Monat: 9.00 - 16.00 Uhr



ZUSAMMENARBEIT?

WER MIT WEM ODER WARUM NICHT?

In diesem Beitrag möchte ich mich dem Dauerbrennerthema Zusammenarbeit Fliederlich/Männertreu widmen und meine persönlichen Erfahrungen dazu mitteilen. Anlaß dazu ist die Tatsache, daß Fliederlich beim Buchladen Männertreu anfragte ob sie das Galaplatat sponsern wollen, Sachpreise für die Tombola zur Verfügung stellen würden und den Kartenvorverkauf mit übernehmen möchten. Im Antwortschreiben teilte Franz Werner mit, daß er Sachspenden zu Verfügung stellt, am Rest nicht interessiert ist. So weit, so gut.

VON MICHAEL GLAS

Was mich aber maßlos ärgert ist der weitere Verlauf des Briefes. Er strotzt von Vorwürfen. Eine Zusammenarbeit mit Fliederlich werde es nicht geben, da in den letzten vier Jahren Kooperationen nur zum Nachteil des Buchladens und der Depesche gewesen wären. Herr Werner behauptet, er bekäme von der ‚Profilneurosenriege‘ pausenlos in die Knie geschossen und hält die Zeit für reif, daß die ‚next generation‘ bei Fliederlich endlich das Sagen übernimmt. Zu diesem Wunsch kann ich nur anmerken, daß ich seit knapp fünf Jahren bei Fliederlich ehrenamtlich aktiv bin - und damit bin ich mittlerweile auch einer der ‚Dienstältesten‘. Gerade dieses Jahr wurde eine stattliche Anzahl neuer Leute im Verein aktiv, was natürlich auch neue Inhalte mit sich bringt. Nun zum Thema Zusammenarbeit und Kooperation meine persönliche Sicht der Dinge aus meiner persönlichen Erfahrung der letzten vier Jahre heraus:

ERSTER AKT

Im Jahr 1994 organisierte Fliederlich den CSD in Nürnberg. Zu den Vorbesprechun-

gen waren alle Gruppen, Wirte und auch Leute vom Buchladen eingeladen. Vom Buchladen kam absolut keine Rückmeldung. Wir planten damals abends ab 20 Uhr eine Abschlusdisco in der DESI. Ungefähr eine Woche vor dem Termin riefen wir in der DESI an um eine technische Frage zu klären und mußten erfahren, daß Männertreu an diesem Abend ein Konzert in der DESI veranstaltet. Angeblich wäre das mit Fliederlich abgesprochen gewesen. Nette Idee, war es aber nicht. Gut wir verschoben daraufhin den Discobeginn auf 22 Uhr und beschlossen, von Leuten die im Konzert waren, keinen extra Eintritt mehr zu verlangen. Hinterher wurde uns von Franz Werner mangelnde Kooperationsbereitschaft vorgeworfen.

ZWEITER AKT

Franz Werner begann die Veranstaltung ‚Franken bebt‘ im Erlanger E-Werk zu organisieren. Ich fand diese Idee toll und unterstützenswert. Wir veröffentlichten in der NSP eine ganze Seite zu Franken bebt als Veranstaltungsankündigung. Eine Seite kostenlose Werbung. Gab es ein Dankeschön? Nein, es gab den Vorwurf, daß diese Seite und die NSP überhaupt völlig beschissen gestaltet wären.

DRITTER AKT

Franz Werner plante ein Zeitschrift mit - wenn ich mich richtig entsinne - kulturellen Themen herauszugeben. Finanziert werden sollte sie durch Werbung und vertrieben werden als Beilage der NSP. Dadurch wären unsere Portokosten für den Postversand unserer Abos gestiegen. Bereitschaft diese höheren Kosten anteilmäßig zu tragen? Nein! Bereitschaft Absprachen über die Werbung zu treffen, damit man sich nicht gegenseitig die Anzeigen-

kunden abjagt? Nein! Unter diesen Umständen verzichteten wir dankend auf diese Kooperation.

VIERTER AKT

Durch ein neues Vorstandsmitglied von Fliederlich und Leuten von der Aidhilfe wurde angeregt, in der Szene besser zusammenzuarbeiten, Veranstaltungstermine abzusprechen, Veranstaltungen gemeinsam zu planen und durchzuführen und die Termine als Nürnberg-Special in der NSP als Beilage zu veröffentlichen. Das Ganze nannte sich ‚Aufschwung Nürnberg‘ und fand bei den örtlichen Gruppen und auch etlichen Kneipenwirten gute Resonanz. Von Männertreu war, trotz Einladung, bei der ersten Besprechung niemand dabei, bei der zweiten Besprechung kam ein Abgesandter vorbei, der uns im Auftrag von Franz Werner mitteilte, daß Männertreu eine eigene Zeitschrift herausgeben und weiterhin eigene Veranstaltungen durchführen werde. Eine Zusammenarbeit mit Fliederlich werde es nicht geben.



VERSICHERUNGEN und MEHR ...

Uschald & Hirt

NÜRNBERGS ERSTER + EINZIGER
GAY + LESBIAN SERVICES

unabhängige
individuelle
kompetente
kostenfreie
BERATUNG

wir haben
DIE schwulenfreundlichen Versicherer!
natürlich auch für Selbstständige und Freiberufler

Christian Uschald
Langenzinner Str. 17
90587 Veitsbronn

Infos: Tele-Fax (0911) 287 92 01 (Mo - Fr 16-20 Uhr)

„gut zu wissen ...“

News 11/97

TS 27
S a u n a
Bayern's größte...

Happy-Weeks
Montag - Donnerstag von 12⁰⁰ - 17⁰⁰Uhr Tageskarte 15 DM

Nachtsauna
Freitag - Sonntag jedes Wochenende durchgehend geöffnet

Jackpot
jeden Donnerstag

Happy Hour
Mittwoch, Samstag & Sonntag

„Schnapp die Kohle“
jeden Freitag

TS 27 im Internet
<http://www.TS27.de>

Öffnungszeiten
Mo - Do 12⁰⁰Uhr - 1⁰⁰Uhr
Fr - So durchgehend geöffnet!
Taunusstr. 27
80807 München
Tel: 089-3597068



FÜNFTER AKT

Die Männertreu-Depesche erscheint. Franz Werner erzählt lautstark, daß er die NSP vernichten werde und ihr noch maximal ein halbes Jahr gibt. Ich denke es ist verständlich, daß wir von der NSP das nicht eben als Aufforderung zu einer freundschaftlichen Zusammenarbeit auffaßten.

SECHSTER AKT

Wir erhalten grundsätzlich keine Informationen über irgendwelche Veranstaltungen im Umkreis von Männertreu. Als das Gay-Menue II stattfand, erfuhr ich es aber durch Zufall einige Zeit vorher. Ich dachte mir, daß wir den Termin im Veranstaltungskalender der NSP veröffentlichen sollten. Als ich bei Männertreu anrief, teilte mir Franz Werner mit, daß das überflüssig sei, weil er in die Depesche eine große Ankündigung reinsetzen werde und wir in der NSP sowieso nie Platz hätten. Gut, nach einigem hin und her erhielt ich dann doch noch drei Informationen und stellte mir nebenbei die Frage wer hier eigentlich die Zusammenarbeit verweigert.

SIEBTER AKT

Als Titelbild der diesjährigen Septemberausgabe der NSP hatten wir Fotos eines Fotografen, der im Buchladen Männertreu eine Ausstellung durchführt. Auf diesem Titelbild wiesen wir auf diese Ausstellung hin. Möglicherweise könnte man diese Tatsache als kostenlose Werbung für den Buchladen und für die Ausstellung

auffassen. Herr Werner tut dies offensichtlich aber nicht und unterstellt - wie ich hörte - mal wieder bössartige Absichten. Ich muß zugeben mir fehlen mittlerweile langsam die Worte. Ich jedenfalls würde mich freuen, wenn auf dem Titelbild der Depesche auf eine Ausstellung bei Fliederlich hingewiesen würde. Nebenbei bemerkt wir hatten im September auch die gleiche Farbe. Das war definitiv ein ziemlich dummer Zufall. Nicht nur die Depesche sondern auch die NSP hat nämlich keinerlei Interesse daran, daß beide Blätter ständig verwechselt werden.

ACHTER AKT

Zur Zeit wird in der Szene mal wieder heftig diskutiert, warum die Gay and Lesbian Disco in der DESI und das Gay Menue im Forum wieder mal gleichzeitig stattfindet. Absicht von unserer Seite aus ist das auf jeden Fall nicht. Ich weiß nicht wann Franz Werner seine Veranstaltungstermine mit dem Forum klärte. Ich weiß aber, daß wir unsere Discotermine für das ganze Jahr 1997 bereits im Januar mit

der DESI absprachen und die Termine komplett im März in der Rosa Piste veröffentlicht wurden. Mangelnde Absprache - sicherlich. Aber keine Absicht, obwohl uns das in einer Ausgabe der Depesche auch schon vorgeworfen wurde.

Sprachlos?

Aber wie auch immer, mir fallen durchaus noch einige Beispiele zum Thema Zusammenarbeit ein. Alles in allem ist meine persönliche Meinung dazu, daß es mit Sicherheit nicht die Leute von Fliederlich sind, an denen die angeblich von Franz Werner gewünschte Zusammenarbeit scheitert. Mißverständnisse, vielleicht Fehler oder Nichtverständnisse liegen, denke ich, von beiden Seiten vor. Eine sachliche Auseinandersetzung darüber würde ich mir auf jeden Fall wünschen, muß aber zugeben, daß ich nach meinen bisherigen Erfahrungen eigentlich nicht mehr daran glaube.

EINE UNABHÄNGIGE BERATUNG VERSCHAFFT IHNEN KLARHEIT, SPART ZEIT UND GELD.

Ob Sie Vermögen aufbauen, Ihre Steuerlast senken wollen, die Altersversorgung sichern oder die geeignete Absicherung suchen: Ich biete neben der ausführlichen Beratung die entsprechenden Dienstleistungen zur Umsetzung Ihrer Ziele - **Bundesweit**.

Ob Sie einen größeren Betrag anlegen oder kleinere Beträge Monat für Monat aufbauen möchten: Entscheidend ist hier die **individuelle Finanzstrategie** - ausgehend von Ihrem Lebensstil, zugeschnitten auf Ihre persönlichen Ziele und Wünsche. **Kostenfrei**, mit bestem Service und langfristiger Betreuung.

Den Durchblick haben: durch eine für Sie transparente, nachvollziehbare Darstellung der teilweise komplexen Sachverhalte im Steuer- und Finanzbereich.

Wenn Ihr Geld Karriere machen soll, Sie sich auch gerne ein Stück Unabhängigkeit schaffen und ein **gutes Gefühl** in Finanzentscheidungen haben wollen, dann rufen Sie mich doch unverbindlich an.

Allgemeine **Vorträge** 1997 u.a.:

Freitag, 31. Oktober 1997, 20.00 Uhr,
Fliederlich, GUGELSTRASSE 92, NÜRNBERG.

PETRA C. GÖTTEL • WIRTSCHAFTSBERATUNG
BUSINESSPARK • ZETTACHRING 2 • 70567 STUTTGART
Tel. 0711/726 28 31 • Fax 0711/726 28 20
E-MAIL: PETRA.C.GOETTEL@T-ONLINE.DE
Mobil 0172/71 666 00

SPONSORIN VERSCHIEDENER PROJEKTE DER
GAY - COMMUNITY

FÜR PERSÖNLICHE BERATUNGSGESPRÄCHE STEHE ICH IHNEN AUCH
GERNE AN IHREM WOHN- ODER FIRMENSITZ ZUR VERFÜGUNG.

Schnick
Das Fachgeschäft für Shirt-Druck & Gabelstapler

Schnack

Geschenke am Rande des Nervenzusammenbruchs!



Bärenlampe
30 cm in 5 Farben
DM 59,50

plastic

- Aufblasbare Möbel & Accessoires
- Spezialitäten aus Gummi

Karolinenstraße 43 Nürnberg Tel. (0911) 205 999-0 oder -9



KNAPP UND KNACKIG

ZWISCHENTÖNE

Magdeburg - Der Zwischenrufer, der sich nicht entblöden konnte, während einer Landtagsdebatte in Sachsen-Anhalt über die Benachteiligungen homosexueller Menschen seinen eigenen dummen Senf abzugeben, ist entlarvt worden. Als ein Lehrer mit den Worten „Zu Hitlers Zeiten wären Homos hinter Gitter gekommen“ zitiert wurde, wußte er nichts Besseres, als diesen Spruch mit der Bemerkung „Richtig!“ zu kommentieren. Wie bereits von einem PDS-Abgeordneten richtig vermutet, war es Cornelius Nägler, der auch früher schon durch dummdreiste, schwulenfeindliche Äußerungen auffiel. Er hat nun vom Landtag eine Rüge erhalten. Na toll! Wir hätten uns eher gewünscht, er wäre zu einem Monat Schweinestall ausmisten verdonnert worden, da hätte er sich wenigstens heimisch fühlen können.

MEHR UND WENIGER

Atlanta/Nairobi - Wie die US-Zentren für Seuchenkontrolle und Vorbeugung verlauten ließen, ist die Zahl der Neuinfektionen durch das HI-Virus erstmals seit Ausbruch der Epidemie Anfang der 80er Jahre gesunken. Sie fiel um sechs Prozent auf 56730 in 1996, die Zahl der an Aids Verstorbenen ist sogar um 23 Prozent geringer. In Kenia hingegen werden nach Schätzungen der Behörden innerhalb der nächsten drei Jahre etwa eine Million Menschen an den Folgen von Aids sterben. Nur eine radikale Änderung des Sexualverhaltens könnte verhindern, daß mehr als dreieinhalb Prozent der Einwohner des Landes an der Immunschwäche sterben. Hauptursache der raschen Ausbreitung sei, daß viele junge Männer in den überfüllten Haftanstalten durch Vergewaltigungen infiziert werden.

SCHULD UND SÜHNE

Bonn - Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland wurde Anfang Oktober über das Schicksal der homosexuellen Opfer des Nationalsozialismus debattiert. Gemeinsamer Tenor aller Redner war der Wille nach Entschuldigung und Rehabilitation. Justizminister Schmidt-Jortzig (FDP) war allerdings gegen eine pauschale Aufhebung aller NS-Urteile aufgrund des damals und bis 1969 gültigen § 175, wie sie Volker Beck (Grüne) beantragte. Der Minister argumentierte, daß einige der im Dritten Reich erfaßten Fälle auch nach heutigem Recht noch strafbar wären, so zum Beispiel sexuelle Handlungen von Erwachsenen mit Jugendlichen unter 16 Jahren. Der Antrag der Grünen, die Verfolgung von Schwulen im Nazi-Regime als typisch nationalsozialistisches Unrecht anzusehen, alle Verurteilungen für nichtig zu erklären und darüber hinaus die schwulen NS-Opfer als Verfolgte im Sinne des Bundesentschädigungsgesetzes anzuerkennen, wurde an den Rechtsausschuß verwiesen.

WETTBEWERB

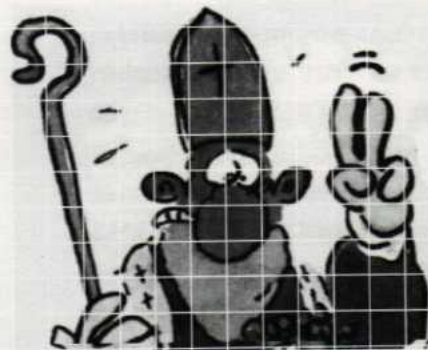
Berlin - Unter dem Motto „Safer Sex is out“ haben die Deutsche Aids-Hilfe, die Berliner Aids-Hilfe und die Zeitschrift „Männer aktuell“ gemeinsam einen Plakatwettbewerb ins Leben gerufen, der nach neuen, unkonventionellen Ideen zum Thema Safer Sex sucht. Die Technik ist frei wählbar; es können Fotos, Collagen oder Grafiken zu einem Plakatmotiv verarbeitet werden. Dabei soll die Notwendigkeit von Safer Sex im Vordergrund stehen, denn Aids ist nach wie vor nicht heilbar. Zudem soll ein Slogan entwickelt werden, der - wie auch das Motiv - zum Ausdruck bringt, daß sich Safer Sex nicht nur auf den Kondomgebrauch reduziert. Zielgruppe sollen schwule Männer sein, Format zwischen 20 x 30 und 30 x 40 cm, Farbe oder Schwarzweiß, Urheberrechte müssen beim Teilnehmer liegen, abgebildete Personen müssen ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben haben. Die Siegerentwürfe sowie die besten Einsendungen werden zum Welt-Aids-Tag in den Räumen der Berliner Aids-Hilfe ausgestellt; das Siegermotiv wird als Plakat gedruckt und bundesweit der Präventionsarbeit zur Verfügung gestellt. Als Preise winken Reisen im Wert von 3000, 2000 und 1000 DM. Einsendungen bis zum 7. November an: Bruno Gmünder Verlag, Safer-Sex-Wettbewerb, Postfach 610104, 10921 Berlin.

MOGELPACKUNG

Hannover - Der Schwulenverband in Deutschland e.V. lehnt den niedersächsischen Gesetzentwurf zu einer homosexuellen Lebensgemeinschaft ab. Nach Ansicht des SVD-Sprechers Manfred Bruns ist er eine Mogelpackung, denn er bringt praktisch keinerlei Verbesserung, da er schwulen und lesbischen Paaren nahezu alle wesentlichen Rechte der Ehe vorenthält. Die von Niedersachsen vorgeschlagene „Eingetragene Partnerschaft“ sei eine leere Hülle mit viel Bürokratie, vielen Pflichten und keinen Rechten. Der Entwurf biete für die konkreten Rechtsprobleme von Schwulen und Lesben keine Lösung. So gebe es darin keine Regelung zum Aufenthaltsrecht für den ausländischen Partner oder zum Zeugnisverweigerungsrecht, Partner erhalten keinen Angehörigenstatus. Ebenso wenig würden die Benachteiligungen im Arbeits-, Dienst- und Besoldungsrecht, im Sozialversicherungs- und Beihilferecht, im Renten- Pensions- und Versorgungsrecht oder im Steuerrecht beseitigt. Der SVD schließt sich dagegen dem gemeinsamen Bonner Antrag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen an, der für volle Gleichberechtigung eintritt.

DYBA VOR DEN KADI!

Fulda - Ein schwuler Katholik aus Frankfurt hat gegen Erzbischof Johannes Dyba Zivilklage beim Amtsgericht Fulda



eingereicht. Er fühlt sich durch dessen Äußerungen in seinem Bischofswort vom Januar dieses Jahres persönlich beleidigt. Dyba hatte darin die Öffnung des Priesteramtes für homosexuelle Männer abgelehnt und empfohlen, nur solche Männer zu weihen, die auch das Zeug zu guten und gesunden Familienvätern hätten. Er hatte auch verallgemeinert, daß gescheiterte schwule Priester oft mit den Gesetzen zum Jugendschutz in Konflikt gerieten. Der Frankfurter Kläger will erreichen, daß Dyba wegen dieser „diskriminierenden, pauschalen Verurteilung von Homosexuellen“ dazu verdonnert wird, seine Äußerungen zu widerrufen, künftig zu unterlassen und sich bei den Schwulen zu entschuldigen. Wenn ich sein Richter wäre, würde ich ihn dazu verknacken, nackt die Latrine in der Bahnhofstoilette zu putzen, und zwar zur „Hauptverkehrszeit“.

ROSA FREITAG
die neue MIXED-Disco für Schwule,
Lesben & deren Freundinnen

14.11. DJ Dani
(E-Werk, Frauendisco)
DJ Carlos Balladares
(2 Dance Club)
live remixing & special deko

E-Werk Erlangen
Mehrzweckbereich **22 Uhr**
VeranstalterInnen:
Frauendisco & Männerdisco E-Werk



REFORMATION

Rom - Die Initiatoren des Kirchenvolksbegehrens, das vor zwei Jahren die Oberhirten in Deutschland und Österreich aufgescheucht hat, haben kürzlich einem Beauftragten des Päpstlichen Staatssekretariats einen Brief an den „Lieben Bruder Papst“ überreicht, in dem sie die Kirchenführung kritisieren und die neuzeitliche Öffnung der Kirche forderten. Unter anderem wurde darin der „Sexualpessimismus der kirchlichen Morallehre“ angeprangert. Außerdem wurde eine „positive Bewertung der Sexualität“ und „mehr Frohbotschaft statt Drohbotschaft“ gefordert.

MOVIESTAR

München - Der Mord an Walter Sedlmayr vor sieben Jahren soll verfilmt werden. Regisseur Helmut Dietl, der schon mit „Schtonk“ und „Rossini“ Erfolge feierte, reizt dieses Thema, weil er die Tra-



gik Sedlmayrs drin sehe, daß er „gezwungen war, ein populäres, biederer Image aufrechtzuerhalten und in Wirklichkeit von schrecklichen Leidenschaften zerrissen war“. Mit den schrecklichen Leidenschaften meint Dietl vermutlich Sedlmayrs Homosexualität, die erst nach seinem Tod bekannt wurde.

HAUCHDÜNN

London - Die London International Group will demnächst ein neues Kondom aus Polyurethan auf den Markt bringen, das wesentliche Vorzüge gegenüber den bisherigen Latex-Modellen haben soll. Es sei nicht nur wesentlich widerstandsfähiger, sondern auch noch doppelt so dünn wie normale Kondome. Außerdem übertrage es Wärme besser und habe keinen Eigengeruch, sei allerdings auch etwa dreimal so teuer. Unter dem Namen „Avanti“ soll es zunächst in Großbritannien, danach in Italien und ab 1998 in ganz Europa auf den Markt gebracht werden.



HAARTRACHT

Frankfurt - Habt ihr schon Kai Pflaumes neue Frisur gesehen? Wer dabei gelacht hat, den wird der Blitz des Trends treffen, denn das trägt Mann jetzt! Der „Titus-Kopf“, also in etwa so, wie es die alten Römer trugen, wurde kürzlich von der Frankfurter Friseur-Innung als hochmodern vorgestellt. Die Kurzhaarfri-sur mit den neckischen Stirnfransen ist bei den römischen Statuen abgucken und liegt gerade voll im Trend.





Bistro Bar Alexis

EBENE



Kaffee, Drinks,
Snacks & more



im Maximum, 3. Stock
Färberstr. 11 in Nürnberg

Fon 0911 / 22 41 66

Mo-Do 11-24 Uhr, Fr/Sa 11-1 Uhr
Sonntag 16-24 Uhr

4

3

2

1

A TABLE!

PARTY SERVICE



Feiern ohne Ende
Wir verwöhnen Euch
mit erlesenen Köstlichkeiten

Plattenservice ab 15 Personen
Ménus ab 6 Personen

(0911) 244 86 40 / (0171) 793 67 70
Wirthstr. 50 - 90459 Nürnberg - FAX 44 70 09

SONNENHOF



Deutschlands größtes Freizeit- und Urlaubshotel nur für GAY-Freunde
Die Alternative zur Nürnberger Szene! Nur 30 Autominuten von Nürnberg entfernt!

SHOWS - DISCO - PARTYS - FESTE - HEISSE NÄCHTE

Samstag, 01. November 97 SHOW TIME 23:00 Uhr	Samstag, 15. November 97 Hallo Mar!  Hallo Camilla! Das Komik-Duo im Sonnenhof
Samstag, 08. November 97 Wir feiern 11 Jahre Sonnenhof mit SUPER-GALA-PROGRAMM 20:00-21:00 Uhr Cocktail-Empfang 22:30 Uhr Jubiläums-Show 00:30 Uhr Wir sorgen für Euer leibliches Wohl	Samstag, 22. November 97 TRAVESTIE-TALENT-WETTBEWERB Live-Komik-Parodie Wir suchen neue Show-Talente Anmeldung Tel. 09155/7233 od. Fax 09155/7278
Samstag, 29. November 97 mit Show Weekend-Party	

Tel. 09155/7233 Hotel Sonnenhof, Ittling 36, 91245 Simmelsdorf

Fax. 09155/7278 http://ourworld.compuserve.com/homepages/GAY_HOTEL/homepage.htm



täglich ab 20 uhr

täglich 2x "happy hour"
die originale 2-4-1
auf alle getränke


Hinterm Bahnhof 24
Nürnberg
(0911) 45 41 18
Täglich von 15 - 1 Uhr

Herz sucht Herz

Steinbock sucht Herzblatt

Ich, 40/184/105, blaue Augen, Vollbart, NR, auch sonst behaart, suche netten Freund und mehr. Du solltest bis 35J., sympathisch, zuverlässig, ehrlich und zärtlich sein. Freue mich auf deine Bildzuschrift. Chiffre 011197

Voller Liebe

Nur wohin damit? Kunst, Musik, Natur bekommen reichlich davon ab, nur es fehlt der Mann, den ich einen nicht unbedeutenden Teil meiner Liebe zukommen lassen will. Zuverlässiger, humorvoller, zärtlicher Mann 35/179/65 sucht Dich, 27-38 für den Aufbau einer vertrauensvollen Partnerschaft. Chiffre 031197 (...und meine Liebe fließt in Staubsauger, Putzweimer und Fenstertuch. Sublimierend, d. Tippse)

Ein Traum

Ich hatte einen Traum (Martin Luther King), den habe auch ich (41, schlank, 1,75cm groß, behaart, Optik okay, Schwung u. Elan) - die Vision von zärtlicher, hingebungsvoller, maskuliner, beständiger Männerfreundschaft. Wer läßt seiner Sehnsucht, seinen Gefühlen freien Lauf und sucht mit mir die Begegnung? Tel. 09621/75704

Schnäppchen

Suche für ihn (mehr sie), 27 (wesentl. älter auss.), Szenegänger, Raucher, untrainiert, wenig Haare auf dem Kopf - dafür Haare am

Rücken, tuntig, geizig, zickig - kurz: divenhaft, das passende Gegenstück. Er hat bestimmt auch gute Seiten! Chiffre 051197 (Die Vorderseite vielleicht? Rätsele, d. Tippse)

Treuer Romantiker gesucht

Ich kann nicht mit jedem und möchte nicht mit jedem! Suchst Du mehr als ein kurzes Abenteuer? Liebst Du romantische Abende zu zweit, endlose Gespräche, Musik, Tiere, Natur, Disco und Kino? Dann bist Du bei mir 35/170, schlank und blond, genau richtig für eine harmonische, aufbauende Beziehung. Du, 20 bis 40. Bild wäre nett. Chiffre 061197

Achse LAU - NEA

Grufti?, 27/188/80 mit Neu- sucht Kerl, der meine verrückten und normalen Seiten aushält, jeden Blödsinn mitmacht und zuverlässig ist. Auch Stinos sind erwünscht. Chiffre 111197 (Stinos: Etwas hat überlebt... Sich gruseln, die Tippse)

Bear wanted!

Nach Kontaktanzeigen sucht jeder den Mann fürs Leben. Doch die Realität sieht anders aus. Wenn Du auch eine Beziehung auf Dauer suchst, und Du es ernst meinst, dann melde Dich. Ich bin 26. Du solltest Mitte 30, behaart oder

xen, kuscheln, schlafen. Ich, sportlich, beruflich gut situiert, 30/190/80 suche gleichen. Freue mich auf Deine Bildzuschrift. Antwortgarantie. Chiffre 101197 (Ich bin ja schon froh, wenn ich meine Tage überlebe. Gestreift, d. Tippse)



stark behaart sein. Raum FÜ/ER. Bild und Telefonnummer wäre toll. Chiffre 081197 (Meine Behaarung konzentriert sich eher auf die Zähne... Bedauernd, d. Tippse)

Die Tage neu erleben

Den alten Trott beiseite schieben und mit neuer POWER in den Tag. Nach einem stressigen Geschäftstag gemeinsam sporteln, rela-

Pure Lust

Raum 8-9

Attraktiver, sportl. Gay-Boy, 27-180-67, kurzes, dunkles Haar, mit knackiger Kiste, sucht geilen, aktiven 501-Jeansboy für sexuelle Ausflüge und evtl. mehr...! Bildzuschriften werden sofort beantwortet...! Chiffre 121197

Biete & suche

Suche neue Bleibe

Da mir meine jetzige Wohnung langsam aber sicher zu teuer wird, bin ich auf der Suche nach was Neuem, mindestens 2 Zimmer, natürlich mitten in der Stadt, aber ruhig, schnuckelig und günstig. Wer hat so was schon mal gesehen? Chiffre 041197 (Kein menschlich Aug' hat sowas je erblicket... Orakelnd, d. Tippse)

Geiler Schüler, 19/177/62

verkauft Slips, Socken etc. Liste gegen ausreichend frankierten Rückumschlag. Auch Interesse an Briefwechsel mit netten Jungs. Adresse: Postfach 1142 in 96243 Michelau. (Wohl noch nix von „Kapitalismus“ in der Schule gelernt? Dies ist eigentlich eine gewerbliche Anzeige! Also, nur diesmal ausnahmsweise zum Socken-Sozialtarif. Grundgütig, d. Tippse)

Wärmer Wohnen

Zimmer (21m²) mit Balkon in schwuler WC ab sofort zu vermieten. Bad/Dusche selbstredend vorhanden. Whg. zentral gelegen (U-Bahn-Anschluß). Miete warm / wärmer / am wärmsten 350,- DM. Chiffre 091197 (Habt ihr einen sprechenden Duschschlauch? Oder eine bauchredende Badewanne? Verwirrt, d. Tippse)

Nürnberger Schwulen Post

☐ ICH WILL EIN NSP-ABO FÜR DM 20.- IM JAHR

Name	
Straße	
Ort	
Telefon (freiwillige Angabe)	Geb.-Datum (freiwillige Angabe)

☐ Der Beitrag wurde auf Konto 100 52 983 bei der Schmidt-Bank Nürnberg, BLZ 760 300 70 (Stichwort "NSP-Abo") überwiesen.

☐ Der Beitrag soll von meinem Konto abgebucht werden:	Kto-Nr.	BLZ
	Bank	

Datum	Unterschrift
-------	--------------



Fliederlich e.V.

Kommunikations- & Beratungszentrum für Schwule und Lesben
Gugelstr. 92 . 90549 Nürnberg
Tel. 0911 / 42 34 57-0, Fax -20

☐ ICH WILL MITGLIED IM VEREIN FLIEDERLICH E.V. WERDEN! (mind. 1 Jahr)

Jede Mitgliedschaft enthält ein kostenloses Abo der Nürnberger Schwulen Post

Name	
Straße	
Ort	
Telefon (freiwillige Angabe)	Geb.-Datum (freiwillige Angabe)

☐ normaler Beitrag DM 12 pro Monat ☐ ermäßigter Beitrag DM 6 pro Monat, mit Bestätigung

☐ Der Beitrag wurde auf Konto 39191-854 bei der Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85 (Stichwort "Beitrag") überwiesen.

☐ Der Beitrag soll von meinem Konto abgebucht werden:	Kto-Nr.	BLZ
	Bank	

Einzugsrhythmus ☐ jährlich ☐ halbjährlich ☐ vierteljährlich	Datum	Unterschrift
--	-------	--------------



**Deine Kleinanzeige in der NSP:
einfach - günstig - erfolgreich!**

SO GEHT ES:

**DAS
KOSTET
ES:**

- Coupon **deutlich** ausfüllen und in Briefkuvert stecken
- Gebühr in Briefmarken beilegen
- bis zum 10. eines Monats an die NSP schicken oder abgeben.
- privat: bis 10 Zeilen 4 DM, bis 13 Zeilen 6 DM, bis 16 Zeilen 8 DM u.s.w.
- Chiffregebühr: 2 DM extra
- für Fliederlich-Mitglieder: **kostenlos!**
- gewerblich: 2 DM/Zeile + 15 % MwSt.

Meine Kleinanzeige soll mit folgender Überschrift erscheinen:

[illegible]

10 DM 8 DM 6 DM 4 DM

Meine Kleinanzeige soll unter folgender Rubrik erscheinen:

- ☐ Herz sucht Herz ☐ Pure Lust
☐ Biete & suche ☐ ... und sonst?

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Fliederlich-
Mitglied? ☐ ja ☐ nein Mitglieds-
nummer:

☐ Ich bin mit einer eventuellen Kommentierung meiner Anzeige durch die Tippsse NICHT einverstanden.

SO WIRD → Brief in Kuvert, zukleben und Chiffre-
AUF CHIFFRE → Antwortkuvert(s) in frankiertes Kuvert
GEANTWORTET: stecken, pro Antwort **1,10 DM** als
 Briefmarke beilegen und an unsere
 Adresse schicken.

→ **Unsere Adresse:** Nürnberger Schwulenpost, Kleinanzeigen,
Gugelstr. 92, 90459 Nürnberg

Frisör BONGO sucht zum 1.1.98 (evtl. schon ab 1.12.97) einen netten Frisör aus dem Raum Nbg., der Spaß an seinem Beruf hat und gerne selbstständig arbeitet. Hohe Umsatzbeteiligung geboten. Infos unter 4501222 (Thomas)

Anzeigen vergeblich! Es gibt keinen älteren Klavier- oder Orgelspieler in Nürnberg? Oder doch noch? Chiffre 021197

Es gab ja schon Zeiten, in denen gewisse Psychologinnen aus Erlangen uns als schwule Therapiegruppe empfohlen haben sollen. Diese Zeiten sind leider(?) vorbei. Wenn du jedoch einer der angeblich doch überdurchschnittlich häufig vorkommenden schwulen Männer bist, die musikalische Eigenschaften jenseits des obligatorischen Blasens verspüren, könnte sich ein Anruf deinerseits für beide Seiten fruchtbar gestalten. Uns fehlen speziell die tiefen Männerstimmen, um unser vielfältiges Repertoire, das von Bach über Mendelssohn, Hugo Distler bis Gospels reicht, zu vollster Blüte zu bringen. Ruf mich doch einfach mal an! Hans, Tel. 4597043 (*Mein züchtiges Rechtschreibprogramm meldet Ferkeleben wie „Mendelssohn“, „Distler“, „Gospels“ und „Blasen“ als unbekannt. Moralbewußt, d. Tippse*)

Nähere Info unter Tel.
0171-8361520

Entspannen - Durchatmen - zum Gipfel steigen - fallen lassen! T. 0911/2448616 (... und dann mit dem Handy die Bergwacht rufen. Alltagserfahren, d. Tippse)

(Lebensberatung) mit Elementen aus Meditation, Tantra, Therapie (A. Heining): 0911/2448616

Ab 11.11. gibt es bei Fliederlich wieder eine Coming-Out-Gruppe. 10 Abende und ein Wochenende im geschützten Rahmen einer Gruppe mit erfahrenen Teamern der Rosa Hilfe. Siehe auch Fliederlich-Seite in diesem Heft. Anmeldung und weitere Infos bei Werner, Tel. 0911/536131.

Wenn eine Frau eine Frau liebt, aber
 ...Streß in der Beziehung
 ...Schwierigkeiten am Arbeitsplatz /
 in der Schule hat
 ... Troubles mit den Eltern hat
 ... Probleme mit der Sexualität hat
 ... (noch) verheiratet ist; Kinder hat
 ... nicht weiß, wo sie sie finden kann
 ...dann **Lila Hilfe Telefon anrufen**



**jeden
Mittwoch
17 - 19 Uhr**

(persönl. nach Anmeldung)

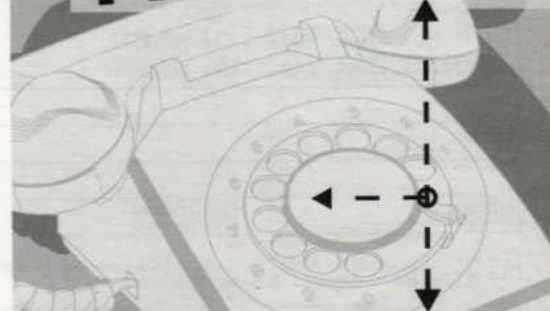
423457-10

Gibt es Schwule zwischen 18-25 mit 'ner muskulösen Figur und männlichem Verhalten, die Lust haben, 'nen gutaussehenden Bi-Typen mehr Erfahrung im schwulen Sex zu verschaffen? Bitte mit Bild! Chiffre 071197

AUSSTELLUNG von Haug
St. im Cartoon ab 1.11. -
30.11.97. Schaut doch mal
rein. EURE Meinung ist
mir wichtig. (Ist das 'ne
Comic-Ausstellung mit
Schweinchen Dick? Un-
wissend, d. Tippse)

Gerne veröffentlichen wir auch euer Foto und/oder eure Telefonnummer. Aber nur, wenn ihr uns zusammen mit eurem Kleinanzeigenauftrag eine Kopie eures Personalausweises bzw. der letzten Telefonrechnung zusendet.

Helpline



19446

Mittwoch, 19-21 Uhr



VIDEO - CLUB 32

KINO ♦ SHOP
VIDEOTHEK

tägl. von 14 - 22 Uhr geöffnet
Tafelfeldstraße 32
90443 Nürnberg
Tel. (0911) 44 15 66

Montag bis Samstag
bereits ab 12.00 Uhr geöffnet!



CITY MAN

- CINEMA
- VIDEO
- VERLEIH
- SHOP

MOSTGASSE 14
90402 NÜRNBERG
NÄHE U-BAHN
PLÄRRER/WEISSER TURM
TEL. (0911) 244 88 99
MO - FR VON 12.00 - 23.00 UHR
SO VON 13.30 - 23.00 UHR



Chiringay

CHIRINGAY CLUB - SAUNA

Comeniusstraße 10
90459 Nürnberg
Tel. (0911) 44 75 75
Parkmöglichkeit Hbf.-Südausgang

Öffnungszeiten: täglich 13 - 2 Uhr früh
von Freitag 13 Uhr bis Montag 2 Uhr früh
sowie vor Feiertagen
durchgehend geöffnet
(Nachtsauna)

Bayerns exclusive
Gay-Sauna in Nürnberg

apolloSauna



Schwimmhalle + Dampfsauna + Trocken-
sauna + Kalt-/Warmtauchbecken + Video-
und Fernsehraum + Ruhekabinen +
Solarium + Bistro + Minishop

Dienstag
BILLIGTAG
DM 19,-

Mittwoch
JUGENDTAG
(18-24 Jahre)
DM 18,-

Öffnungszeiten:
So - Do 14 - 3 Uhr
Fr + Sa 14 - 4 Uhr

Eintritt DM 25,-
10er Karte: DM 220,-
Schüler/Stud./ZDL: DM 20,-

Schottengasse 11 - 90402 Nürnberg
(U-Bhf. Weißer Turm)
Tel. (0911) 22 51 09

than ever 4 you ... SOON +++ bigger than ever 4 you ... SOON +++ bigger than ever 4 you ... SO

MAN'S PLAZA

C.C. YUMBO, 1st Planta
LOC.Nr. 161-04-05-06
Gran Canaria,
Playa d. Ingles
Phone: 0034-28-764286
under the King's-Airplane

HOT HOUSE

C.C. YUMBO 1st Planta
LOC.Nr. 161-01-02-03
Gran Canaria,
Playa del Ingles
Phone: 0034-28-764286
Entry in MAN'S PLAZA

GARAGE

Gay Shop • Video
Cinema

C.C. YUMBO 4th Planta
LOC.Nr. 421 - 15 / 16
Gran Canaria
Playa del Ingles
Phone:
0034 - 28 - 76 42 86

your
pleasuredome ... have fun ... enjoy it!

SAUNA - CABINS - RELAX

BIGGER THAN EVER 4 U ... SOON !

CITY MAN

CINEMA VIDEO VERLEIH SHOP

NEU

Im Verleihangebot
diverse Videos
bereits ab DM 1,-
für 4 Kalendertage
(= 25 Pfennige pro Tag!!!)

TEL. 244 88 99

MOSTGASSE 14 - 90402 NÜRNBERG
NÄHE U-BAHN PLÄRRER/WEISSER TURM

MO - SA VON 12.00 - 23.00 UHR GEÖFFNET
SONNTAG VON 13.30 - 23.00 UHR

Tageskarte inkl. Getränk DM 12,-

Samstag BILLIGTAG
Tageskarte nur DM 8,-

JUGENDKARTE
täglich bis 24 Jahre
nur DM 7,-

TÄGLICH
KOMBIKARTE
2 x Kino
(Tageskarte
für City Man
und
Video-Club 32)
= DM 15,-

5 DM Gutscheine !?
weiterhin erhältlich in
APOLLO
CHIRINGAY